



Informationsbroschüre





VOLKSSOLIDARITÄT

Verwaltungs-gGmbH Sachsen-Anhalt

Das Seniorenzentrum mit den beiden Häusern Haus „Am Wald“ und Haus „Schlossblick“ in Allstedt

bietet pflegebedürftigen, älteren Menschen eine fürsorgliche Betreuung im Alter. Jeder Bewohner erhält ein Einzelzimmer mit Duschbad und eigenem Fernseh- sowie Telefonanschluss. Neben Einkaufsmöglichkeiten, sozialen- und kulturellen Höhepunkten kann man auch einfach die schöne Aussicht genießen.



Mit dem Haus Schlossblick sind weitere 27 Pflegeplätze entstanden. Sollten Sie Fragen zur Pflege oder zu einem Apartment mit Service haben, helfen wir Ihnen gern. Unser Team freut sich auf Ihren Besuch in Allstedt.



Volkssolidarität Verwaltungs-gGmbH
Sachsen-Anhalt
Seniorenzentrum Allstedt

Ansprechpartnerin Frau Aulich
Karlstraße 3, 06542 Allstedt
Telefon: 03 46 52/ 86 10

**Sehr geehrte Mitbürgerinnen,
sehr geehrte Mitbürger und
verehrte Besucher und
zukünftige Investoren,**



zum Ende des Jahres 2009 haben sich die Gemeinden der ehemaligen Verwaltungsgemeinschaft „Allstedt-Kaltenborn“ zur Eingemeindung in die Stadt Allstedt bekannt. Dieser Schritt im Rahmen der Gemeindegebietsreform im Land Sachsen-Anhalt wurde zum 01.01.2010 vollzogen. Das ist die Wegweisung zu einheitlichen leistungsfähigen Gemeindestrukturen, um darüber hinaus moderne und an den Bedürfnissen des Landes ausgerichtete Verwaltungen auch auf gemeindlicher Ebene zu schaffen.

Die Stadt Allstedt mit ihren Ortsteilen kann auf eine Jahrtausende alte Geschichte zurück blicken. Schon frühzeitig in der Bronzezeit nachweislich besiedelt, Kaiserpfalz im 9. bis 13. Jahrhundert, Reformationszeit 16. Jahrhundert mit Thomas Müntzer in Allstedt und später das Großherzogtum Sachsen-Weimar unter Anna-Amalia und dem bekannten Dichter Goethe sind nur einige geschichtsträchtige Ereignisse. Der Bergbau mit seinen weithin sichtbaren kegelförmigen Halden in Niederröblingen und Nienstedt zeugen von der Bergbautradition des Kupferschieferabbaus im Landkreis Mansfeld-Südharz.

Weithin sichtbar liegt die Goldene Aue mit dem Vorharz und dem Kyffhäuser im Blick, umgeben von reichen Waldgebieten – eine Bereicherung für Touristen und Wanderfreunde von Allstedt aus, in die erlebnisreiche und geschichtsträchtige Welt zu starten.

Das Autobahndreieck A 71 und A 38, es befindet sich in unserer Gemarkung, gibt uns weitere Möglichkeiten, für die Zukunft zu planen und interessierten Investoren vorhandene Flächen anzubieten. Investoren sind uns herzlich willkommen. Wir erwarten Ihre Anfragen.

Die Stadt Allstedt möchte mit dieser Broschüre eine Handreichung geben zur Orientierung und um ihre Ortsteile vorzustellen. Wichtige Adressen von Institutionen, Branchen und Gewerbe, Rufnummern und sonstige Hilfestellungen halten wir Ihnen hiermit gern bereit und für informationswürdig.

Wir möchten darüber hinaus, dass Sie mit dieser Broschüre sich eingebunden fühlen in das gesellschaftliche Leben in der Stadt Allstedt.

Unser Motto heißt „Allstedt lädt ein“ und das wünschen wir hiermit allen Lesern.

Jürgen Richter

Bürgermeister
Stadt Allstedt





Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Ortsteil Nienstedt und Ortsteil Einzingen	28
Branchenverzeichnis	4	Ortsteil Othal	30
Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Allstedt	5	Ortsteil Pölsfeld	31
Zahlen, Daten, Fakten	7	Ortsteil Sotterhausen	34
Stadt Allstedt	8	Ortsteil Winkel	36
Ortsteil Beyernaumburg	12	Ortsteil Wolferstedt	37
Ortsteil Emseloh	14	Gewerbeansiedlungen in der Stadt Allstedt	39
Ortsteil Holdenstedt	16	Beherbergungen	40
Ortsteil Katharinenrieth	19	Gaststättenverzeichnis	40
Ortsteil Liedersdorf	21	Schulen	42
Ortsteil Mittelhausen und Ortsteil Einsdorf	23	Bibliotheken	42
Ortsteil Niederröblingen/Helme	25	Museen	42

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Stadt Allstedt. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung

sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:
Bilder: Dr. Peter Roskothen
www.cms4you.info

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info

www.mediaprint.info
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

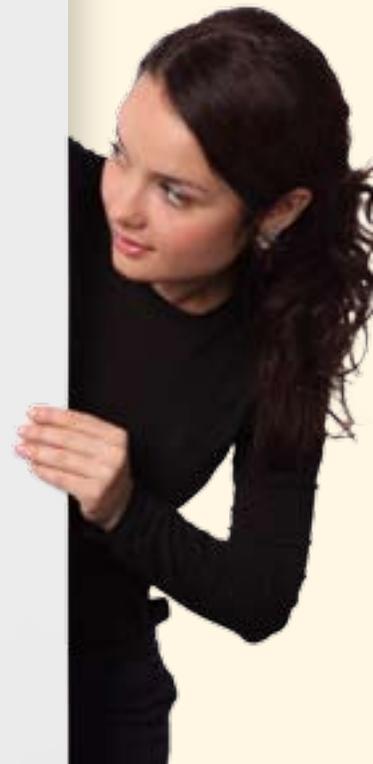
06542050/2. Auflage / 2011

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL



mediaprint
infoverlag

Kindertagesstätten.....	43
Spielplätze	43
Sportstätten.....	44
Schwimmbad.....	44
Sportplätze.....	44
Ärzte.....	45
Allgemeinärzte, Zahnärzte	45
Alten- und Pflegeheime, Seniorenzentrum, Apotheken, Fachkliniken	
Tierärzte.....	46
Veranstaltungen Allstedt und Ortsteile	47
Vereine.....	47
Allstedt, Ortsteil Beyernaumburg/Othal	47
Ortsteil Emseloh, Ortsteil Holdenstedt, Ortsteil Katharinenrieth, Ortsteil Liedersdorf, Ortsteil Mittelhausen/Ortsteil Einsdorf, Ortsteil Nieder- röblingen, Ortsteil Nienstedt/Ortsteil Einzingen, Ortsteil Pölsfeld, Ortsteil Sotterhausen, Ortsteil Winkel, Ortsteil Wolferstedt.....	48



BESTATTUNGSHAUS G. BENDLIN

Lindenstraße 20
06542 Allstedt OT Holdenstedt
Tel. 03 46 59/6 90 30

INGENIEURBÜRO

Dipl. Ing. Kai Dittmann

Bauplanung * Tragwerksplanung * Bauüberwachung

Spritzenplatz 5
06542 Allstedt
OT Niederröblingen

034652 / 670333
0178 / 2510795
Kai.Dittmann@gmx.de

Vertriebspartner
vollbiologischer
Kläranlagensysteme

AQUAmax[®]

Branchenverzeichnis

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Abrechnungsservice	11	Bestattungen.....	3, 10	Fachklinik für	
Ambulante Pflegedienste	46, U3	Blitzschutzanlagen	32	Abhängigkeitserkrankungen	46
Apotheke.....	45	Catering	11	Fassadenschutz	27
Ärzte.....	45	Dachdecker.....	18, 38	Ferienlager	41
Bank	7	Dentallabor	45	Ferienwohnungen	41
Bauernhofcafé	41	Eiscafé	41	Fleischerei.....	10
Bauplanungen	3, 8	Elektrobetrieb.....	32	Friseur	18
Bauunternehmen	32	Elektroinstallation.....	18	Gartenbau	U4
Begegnungszentren	U3	Elektroservice.....	9, 38	Gaststätte.....	13, 41



Seit über 100 Jahren produzieren wir am Standort Allstedt und sind seither tief in der Metallverarbeitung und Emaillierung verwurzelt.

EMK - Ihr kompetenter Partner für

- ◆ **Emaillierung in der Trinkwasserversorgung**
- ◆ **dünnwandige Rohrbearbeitung**
- ◆ **Lüftungs-, Abgas- und Schornsteintechnik**
- ◆ **Laserschweißen inklusive 3D-Laserschneiden**

Email-, Metall- und Kunststoffverarbeitung GmbH, Fleckerweg 3 , 06542 Allstedt
 Tel. (03 46 52) 1 08 33, Fax (03 46 52) 1 08 34
 E-Mail: emk-allstedt@t-online.de Internet: www.emk-allstedt.com

Heizkosten- erfassung.....	11	Pflegeheim.....	U2
Ingenieurbüro	9	Restaurant	11
Kindergruppenreisen ..	41	Schlosscafé.....	41
Kindertagesstätten...U3		Schrotthandel.....	8
Kiosk.....	41	Sparkasse	7
Kleinkläranlagen.....	3	Sportstätte	41
Kräuterkunde.....	41	Stahlseile.....	7
Kunststoff- verarbeitung	4	Steuerbüro	U4
Landschaftsbau	U4	Therapiehof	46
Landwirtschaft.....	12	Tischlerei	18, 38
Maler	12	Trockenbau	27
Märchenhexe	41	Versicherungen.....	11
Metallverarbeitung.....	4	Wohnungs- gesellschaft	11
Mobile Tischlerei.....	18	Zeichenbüro	7
Obstbau.....	13	Zimmerei.....	18
Pflegedienst.....	27		

U = Umschlagseite

Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Allstedt

Vorwahl Allstedt:

034652

Zentrale/Sekretariat:

864-0

Fax: 86414

Bürgermeister:

86413

Hauptverwaltung:

86411/86416/86417

Fax: 86418

Finanzverwaltung:

86420/86421/86423/86425/

86426/86427/86428/86429

Bauverwaltung:

86460/86461/86462/86463

Fax: 86466

Ordnungswesen:

86430/86431/86432/86433/

86434/86435/86437

Fax: 86436

Postanschrift:

Stadt Allstedt
Forststraße 9
06542 Allstedt

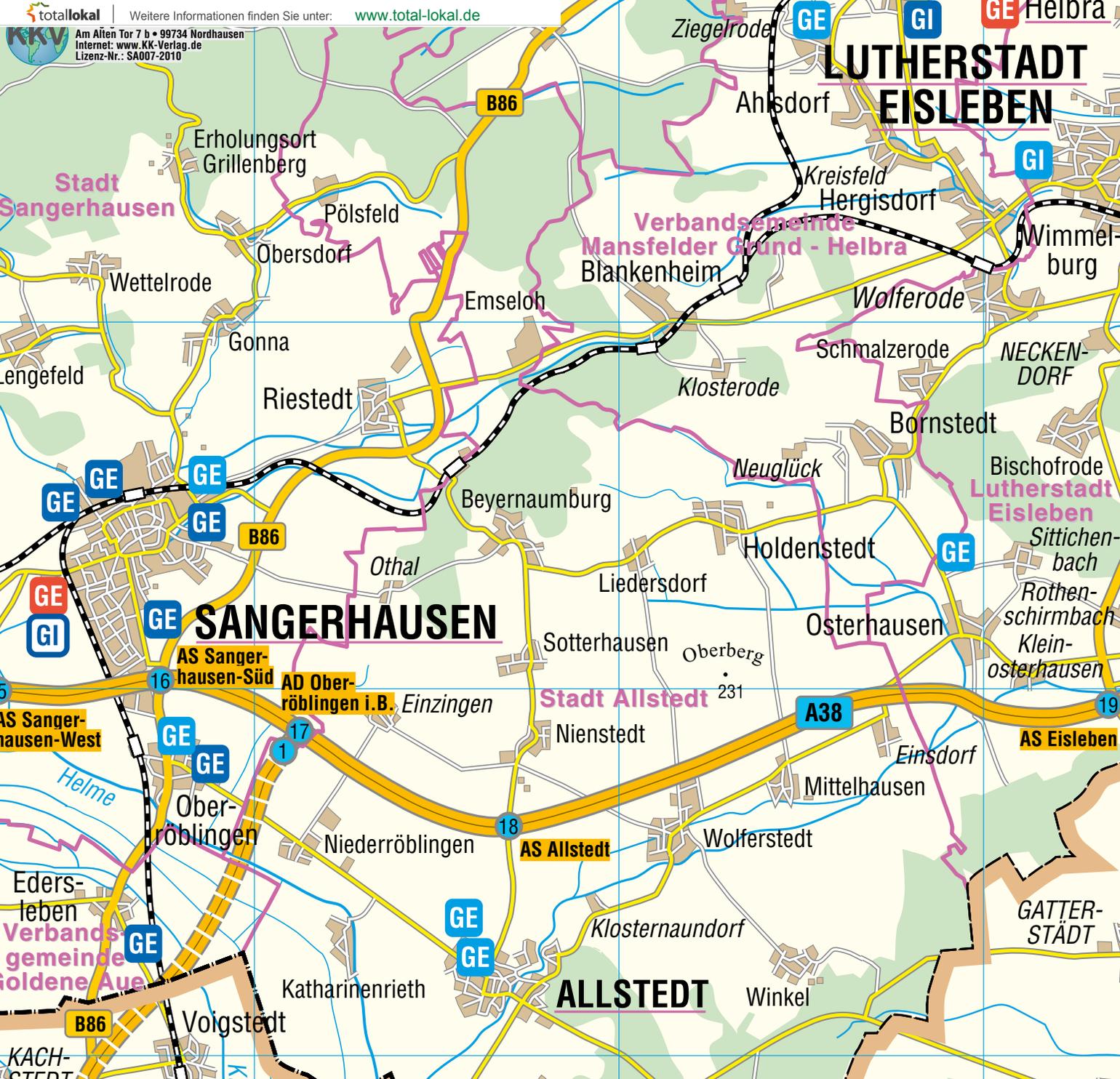
Internet:

www.allstedt.info

E-Mail:

info@allstedt.info





totallokal Weitere Informationen finden Sie unter: www.kk-verlag.de

Am Alfen Tor 7 b • 99734 Nordhausen
Internet: www.kk-verlag.de
Lizenz-Nr.: SA007-2010

www.total-lokal.de

LUTHERSTADT EISLEBEN

SANGERHAUSEN

Stadt Allstedt

ALLSTEDT

Verbandsgemeinde
Mansfelder Grund - Helbra

Stadt
Sangerhausen

Lutherstadt
Eisleben

Verbands-
gemeinde
goldene Aue

Erholungsort
Grillenberg

Pölsfeld

Obersdorf

Wettelrode

Gonna

Riestedt

Emseloh

Beyernaumburg

Othal

Liedersdorf

Sotterhausen

Oberberg

Holdenstedt

Osterhausen

Nienstedt

Wolferstedt

Klosternaundorf

Winkel

Wettelrode

engefeld

Kreisfeld
Hergisdorf

Wimmel-
burg

Wolferode

NECKEN-
DORF

Klosterode

Bornstedt

Neuglück

Bischofrode
Lutherstadt
Eisleben

Sittichen-
bach

Rothen-
schirmbach

Klein-
osterhausen

AS Sanger-
hausen-West

AS Sanger-
hausen-Süd

AD Ober-
röblingen i.B. Einzingen

AS Allstedt

AS Eisleben

Helme

Ober-
röblingen

Niederröblingen

Einsdorf

Eders-
leben

Voigstedt

Katharinenrieth

GATTER-
STÄDT

B86

B86

A38

18

16

17

19

B86

GE

GI

GE

GI

GE

GE

GE

GE

GE

GE

GI

GE

GE

GE

GE

GE

GE

Zahlen, Daten, Fakten

	Einwohnerzahl: Stand 10.12.2010	Flächen- angaben: Größe in km ²
Allstedt	2.989	31,8400
Beyernaumburg	745	12,6000
Othal	40	
Emseloh	569	11,3200
Holdenstedt	683	9,7400
Katharienieth	201	5,6900
Liedersdorf	275	2,2800
Mittelhausen	400	12,6500
Einsdorf	162	
Niederröblingen	428	8,1000
Nienstedt	215	9,9600
Einzingen	165	
Pölsfeld	376	11,5800
Sotterhausen	241	5,7400
Winkel	302	12,7000
Wolferstedt	696	15,0000



ZEICHENBÜRO
ROSI
ALB

- Bauzeichnungen nach Entwurf oder Aufmaß
- Erstellung von Aufmaßen und Bauantragsunterlagen

Straße der Jugend 1
06542 Allstedt

Telefon: 03 46 52/1 08 74
E-Mail: info@zeichenbuero-alb.de

VORNBAÜMEN
STAHLSEILE

www.vornbaeumen.de



Sparkasse
Mansfeld-Südharz



Stadt Allstedt

Mit dem 01.01.2010 geht die Verwaltungsgemeinschaft Allstedt-Kaltenborn im Zuge der Gemeindegebietsreform des Landes Sachsen-Anhalt in die Stadt Allstedt über. Mit der Eingemeindung der Orte Beyernaumburg/Othal, Emseloh, Holdenstedt, Katharinenrieth, Liedersdorf, Mittelhausen/Einsdorf, Niederröblingen, Nienstedt/Einzingen, Pölsfeld, Sotterhausen, Winkel und Wolferstedt in die Stadt Allstedt ist die grundzentrale Bedeutung nicht nur gesichert.

Damit bildet die Stadt Allstedt auch das wirtschaftliche und gesellschaftliche Zentrum und trägt Mitverantwortung für die Entwicklung der Gemeinschaft und den Fortbestand der ortsprägenden Identität.

Die Stadt Allstedt mit ihren Ortsteilen ist zahlenmäßig mit ca. 8500 Einwohnern eine recht kleine Einheitsgemeinde an der südwestlichen Landesgrenze zu Thüringen.



Diesen Vorteil gilt es mit Leben zu erfüllen. Die wirtschaftliche Entfaltung von Klein- und Handwerksbetrieben und mittelständischen Firmen hat sich als erfolgreicher Indikator für die Region etabliert. Darüber hinaus sind die Gewerbegebiete auf den ehemaligen Schachtanlagen des Kupferbergbaues in Niederröblingen und Nienstedt sowie das

Schrott- & Altstoffhandel

Michael Baum

- *Buntmetallhandel
- *Containerdienst
- *Abriss- u. Aushubarbeiten
- *Brennschneidarbeiten
- *Haushaltsauflösungen
- *Beräumung und Entsorgung aller Art



**Sophienstraße
06542 Allstedt**

Tel. & Fax 034652/10474
Handy 0173/9230986

Ingenieurbüro P. Bieling

Weimarische Str. 10
06542 Allstedt

Fax: 03 46 52 - 1 01 54
Funk: 01 71 - 6 27 10 00

Tel.: 03 46 52 - 7 77

eMail: IB.Peter-Bieling@t-online.de

www.ib-bieling.de

Bauplanung

Bauleitung

SiGeKo



B-Plan-Gebiet „Allstedter Heide“ mit seinem Sonderlandeplatz ein Potenzial mit großer Nachhaltigkeit in einem landwirtschaftlich geprägten Raum. Der Standortvorteil unserer wirtschaftlichen Innovation wird durch eine optimierte Erreichbarkeit über die A 38 als Verbindung der Großräume Kassel und Hal-

le/Leipzig sowie das entstehende Anschlusskreuz A 38/A 71 aus dem Raum Erfurt (A 4) in unserer Gemarkung gefördert. Potenziellen Investoren sind gern gesehen und können auf unsere Unterstützung bauen! Die Stadt Allstedt mit ihren Ortsteilen ist reich an Geschichte, Kulturdenkmälern, touristischen Kleinoden in einer vielfältigen landschaftlich Interessanten und sehr walddreichen Gegend, eingebettet in die Goldene Aue, die Ausläufer des Südharzes und der Querfurter Platte. Nachweise der Besiedlung gehen bis in die Jungsteinzeit (4000–2000 v. u. Z.) zurück. Als Kaiserpfalz erlebte die Stadt Allstedt vom 9. Jahrhundert bis 13. Jahrhundert einen hohen Stellenwert im Deutschen Reich mit zahlreichen Beurkundungen. In der Reformationszeit war Allstedt die Hochburg des Reformators Müntzer. Noch vor Luther hielt er die Messe in deutscher Sprache und lockte tausende Bauern und Bergknappen nach Allstedt. In der Weimarer Zeit besuchte Goethe die Stadt für seine Amtsgeschäfte, aber auch um die Gegend zu genießen. Weithin sichtbar ist Burg und Schloss All-

Handwerk in Ihrer Umgebung.



Ingenieurbüro Hofmann
Dipl.-Ing. Hans-Wolfgang Hofmann
Kreuzberg 1 · 06542 Allstedt

Telefon 034652 670525 · Fax 034652 670527
Funk 0177 3206110
E-Mail ing_hofmann@yahoo.de

Gebäudeplanung · Bauüberwachung · SiGeKo



**Elektro-Installation-
Waßmann**
MEISTERBETRIEB

Ausführung von Elektroinstallationen aller Art
Blitz- und Überspannungsschutz
Photovoltaik zur Netzeinspeisung
Reparaturen von Elektrowerkzeugen
Hausanschluss Zähl- und Verteilanlagen
Tür- und Haussprechanlagen
Fußboden- und Nachtspeicherheizungen
SAT-Empfangsanlagen

Karlstraße 4 a • 06542 Allstedt • Tel. 03 46 52/10066 • Fax 14404
www.wassmann-elektro.de • E-Mail: service@wassmann-elektro.de



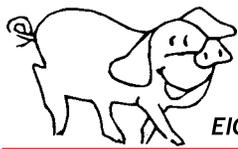
rund um das Thema Feuerwehren. In Liedersdorf erfahren Sie, was ein Hechler ist. Machen Sie Rast im schönen Park von Emseloh, bevor es dann nach Pölsfeld weiter geht. Der Ort ist nicht nur zur Karnevalszeit ein Erlebnis. Die flächenhafte Ausdehnung unserer Gemarkung ist somit ganz im Sinne von Natur und Erholung für alle Altersgruppen. Bitte informieren Sie sich weiter.

stedt als touristischer Anziehungspunkt. Unterhalb der Burg laden das Sommerbad mit dem Vorwerksteich zur Freizeit ein. In den

Orten Beyernaumburg, Mittelhausen und Wolferstedt finden Sie romanische Dorfkirchen. In Nienstedt treffen Sie auf die Pelzkocher und Till Eulenspiegel, und wenn Sie weiter nach Einzingen unterwegs sind, treffen Sie nicht nur auf einen prächtigen Rundblick in die Gegend, sondern angeblich auch auf die Erdachse im Ort. An der Spitzkegelhalde von Niederröblingen vorbei, treffen Sie auf einen rührigen Ort, in dem nicht nur der berühmte Maler Lorenz zu Hause ist. Entlang der Helme gelangen Sie nach Katharinenrieth. Der Ort wurde von den Flamen gegründet und ist ein typisches Marschhufendorf. Für Technikfreunde gibt es in Holdenstedt einen reichen Fundus

Die Farben unserer Homepage sind historisch an die thüringische Landesflagge 1897–1920 angelehnt. Das Wappen des Großherzogtums von Sachsen-Weimar-Eisenach mit gleichen Farben ziert das Rathaus und würdigt das Geschlecht der wettinischen Ernestiner und die Verbundenheit der Stadt Allstedt. Diese Homepage soll den Besuchern der virtuellen Stadtverwaltung aber auch zu einer erfolgreichen Klärung ihrer Anliegen verhelfen, unterstützend und informativ sein. Allen Besuchern und Interessenten wünsche ich als Bürgermeister der Stadt Allstedt einen angenehmen Aufenthalt in unserer schönen Stadt und ihren Ortsteilen und im Umgang mit der virtuellen Stadtverwaltung einen kurzen unbürokratischen Weg.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Jürgen Richter



Metzgerei Schröter

EIGENE SCHLACHTUNG • PARTYSERVICE

Pfortenplatz 13 (PENNY MARKT)
06542 Allstedt
Telefon 034652/10169

Bäckerplatz 2
06542 Allstedt
Telefon 034652/265

Der letzte Weg in guten Händen

Bestattungen
Frank Richter KG

Breite Straße 8
06542 Allstedt
Telefon (03 46 52) 67 06 84



Tag
und
Nacht

...

**Wir sind Ihre
kompetenten
Ansprechpartner.**



MESSTEC
ABRECHNUNGSSERVICE

Karl-Heinz Reimann

MESSTEC Abrechnungsservice
Schloßstr. 12 f
06542 Allstedt

Telefon 034652 670310
Telefax 034652 670387
Mobil 0151 15509371
E-Mail info@messtec-abrechnungsservice.de
www.messtec-heizkostenabrechnung.de

Lieferung und Montage, Wasserzähler,
Wärmezähler, Heizkostenverteiler und
Rauchwarnmelder

**Vermietung von Wohnungen und
Räumlichkeiten für Veranstaltungen
jeglicher Art privat und geschäftlich!**

Wohnungsgesellschaft Allstedt mbH
Markt 10, 06542 Allstedt
Telefon: 03 46 52 / 1 08 07 u. - 08
Fax: 03 46 52 / 1 08 38
E-Mail: wgs.allstedt@t-online.de

Öffnungszeiten:

Dienstag:
9.00–12.00 u. 13.00–18.00 Uhr
Donnerstag:
13.00–15.00 Uhr

**Zur
Anglerklause**
RESTAURANT
CATERING
FERIENWOHNUNG

Unter den Linden 2
06542 Allstedt
Tel.: 034652 / 704
Mi–Sa: 11.00–13.00 Uhr u. 16.00–21.00 Uhr
So: 10.00–20.00 Uhr
www.anglerklause-allstedt.de



**Fisch &
Steakspezialitäten**

Gernod Conrad
Versicherungsfachmann (BwV)
Allianz Generalvertreter

Vermittlung von:
Versicherungen der Versicherungsunternehmen der Allianz
Investmentfonds der Allianz Global Investors
Bankprodukte der Allianz Bank

Allianz 

R.-Breitscheid-Straße 2
06526 Sangerhausen
Telefon 0 34 64.57 23 30
Telefax 0 34 64.26 07 36

Weimarische Straße 12
06542 Allstedt
Telefon 03 46 52.66 33
Telefax 03 46 52.66 39





Ortsteil Beyernaumburg

Beyernaumburg ist eine ländliche Wohnsiedlung mit vorwiegend Obstplantagen und landwirtschaftlichen Charakter und seit 01.01.2010 durch Eingemeindung in die Stadt Allstedt Ortsteil der Stadt Allstedt. Der erste schriftliche Nachweis über Beyernaumburg

stammt aus der Zeit um 854 und ist im Hersfelder Zehntverzeichnis aufgeführt. Anfang des 12. Jahrhunderts erhielt Graf Wichmann von Gleuss, auch der Beyer genannt, die Burg Niuenburg zu Lehen. Daraus stammt der Überlieferung zufolge auch der spätere Name des Ortes Beyernaumburg. Die Burg bzw. Schlossanlage liegt am Südwesthang des Höhenrückens der Horl und erhebt sich weithin sichtbar über den Ort. Die ausgedehnte Schlossanlage ist karolingischen Ursprungs. Sie war einst Reichsburg, die strategische Aufgaben erfüllte und diente als Schutz gegen andere eindringende Germanenstämme.

Aus dem 12. Jahrhundert erhalten geblieben sind Teile der Vorburg und der Bergfried.

Die Wirtschaftsgebäude und das Torhaus wurden im 16./17. Jahrhundert neu errichtet.

Das Oberschloss entstand in seiner heutigen Form im 18. Jahrhundert. Die 300 ha große Parkanlage des Schlosses wurde 1864 von Eduard Petzold, einem Schüler Hermanns von Pückler, neu gestaltet.

Sotterhausen 41 • 06542 Allstedt • Tel./Fax: 03464/571016

Herbst **Malerbetrieb GmbH**

- Maler- und Tapezierarbeiten • Fassadengestaltung
- Wärmedämmung • Fußbodenbeläge

Siedlung 5 • 06542 Allstedt OT Beyernaumburg
Telefon: (03464) 57 07 39 • Telefax (03464) 57 44 48
 E-Mail: Herbst-Beyernaumburg@t-online.de

Die Überleitung zum umgebenden Wald arrangierte er geschickt. Ausgebaute Rad- und Wanderwege führen zu idyllischen Plätzen, Wasserläufen und Obstplantagen. Naturfreunde und Erholungssuchende kommen hier auf ihre Kosten.

Eine weitere touristische Attraktion Beyernaumburgs ist die Kirche St. Urban, die im 13. Jahrhundert südlich der Schlossanlage errichtet wurde.

Sie ist eine einschiffige Kreuzkirche.

Unter dem Chorraum befindet sich die Gruft des Geschlechts derer von der Asseburg.

Bermerkwürdig schön ist auch der Schnitzaltar im spätgotischen Stil.

Sehenswerte Fachwerkgebäude befinden sich in der Ortslage. Einen besonderen Reiz übt der kleine Ort Othal, einstiges Vorwerk der Burg Beyernaumburg, auf die Besucher aus. Othal wurde im 16. Jahrhundert als Gutssiedlung gegründet.

Unverwechselbar für Beyernaumburg ist das Zusammenwirken der vielen Vereine, Interessengemeinschaften und der Freiwilligen Feuerwehr.



Ihre vielen Veranstaltungen rund um das Jahr verteilt zeugen von ihrer Liebe zum Heimatort.

Gastronomische Einrichtungen bieten in Beyernaumburg den Besuchern nicht nur gutes Essen, sondern auch Möglichkeiten zur Übernachtung und zum Ausüben von Freizeitsport. Von Beyernaumburg aus führen sehr schöne Radwanderwege nach Klosterode, Blankenheim und Emseloh.

Besuchen Sie uns. Wir sind für Sie da.



06542 Allstedt/OT Othal, Teichstraße 2
Telefon: 03464/278560 · Inhaberin: Gerlinde Kronberg
www.kulturscheune-othal.de

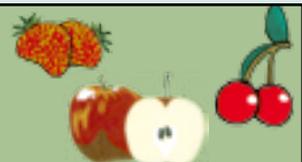
Obstbau

Martin Lorenz

Riestedter Straße 6
06542 Allstedt OT Beyernaumburg

Tel. (03464) 57 16 52

Fax (03464) 27 86 52



Ortsteil Emseloh

Emseloh wurde zum 01.01.2010 in die Stadt Allstedt eingemeindet. Somit ist Emseloh ein Ortsteil der Stadt Allstedt.

Die Schreibweise des Ortsnamens während der Jahrhunderte:

850 Mechilacha

1300 Emptzeloe

1364 Emptilo

1536 Embselho

1892 Emselohe

1900 Emseloh

Insgesamt soll es über 14 Abänderungen der Schreibweise gegeben haben. Die wichtigste davon war die von Mechilacha zu Emptzeloe. Als Karl der Große im 8. Jahrhundert das Benediktinerkloster in Hersfeld unter seinen Schutz stellte, schenkte er diesem Klos-

ter Teile des Hassegaus. Emseloh, damals hieß der Ort noch Mechilacha, gehörte wie die übrigen Orte des Landkreises Sangerhausen zur besagten Schenkung. Die Auflistung der zehntpflichtigen Orte erfolgte nach einem geografischen System. Den Ortsnamen Mechilacha III deutet der Historiker S. A. Wolf in seiner anerkannten Monografie als den Ursprung zu Emseloh. Emseloh liegt am südöstlichen Harzrand unmittelbar an der B 80 und ist eine der sieben Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Kaltenborn. Östlich grenzen an Emseloh die Orte Blankenheim und Klosterode, westlich der Ort Riestedt, südöstlich Holdenstedt und Liedersdorf und südlich Beyernaumburg. Das Dorfbild wird durch gepflegte Rabatten, einen Spielplatz sowie durch wertvolle alte Bäume geprägt. Hierzu zählen die alten Eichen auf dem Friedhofsgelände, die anlässlich der Beendigung des Deutsch-Französischen Krieges 1871 gepflanzt wurden und die Baumbestände des Parks, die ein stattliches Alter von 120 bis 250 Jahren haben. Abwechslungsreiche Wald- und Wiesengebiete rings um Emseloh bieten gute Wandermöglichkeiten. Entlang der B 80 von Emseloh nach Blankenheim verläuft ein reizvoller Wiesengrund.

Der Wald im Norden birgt das romantische Tal der Affenfahrt. Seine Schönheit und sein Artenreichtum an Tieren und Pflanzen lassen dieses Biotop für Kenner zu einem besonderen Naturerlebnis werden. Südwestlich von Emseloh erstreckt sich das Gebiet des ehemaligen Braunkohlebergbaus. Die bewachsenen Halden und die sogenannte Pferdebahn sind zum Lebensraum für viele heimische Tierarten geworden. Vom Hochmittelalter bis zur Neuzeit standen um Emseloh entlang der Bach- und Wasserläufe viele Mühlen. Sie prägten neben der Landwirtschaft lange Zeit das dörfliche Leben im Ort. Die Wasserkraft wurde



zum Mahlen von Getreide eingesetzt, aber auch zur Öl- und Papierherstellung. Das erste Dampfsägewerk gab es in Emseloh Ende des 19. Jahrhundert. Die älteste Schenke ist die Gastwirtschaft „Zum Mohr“. Sie wurde um 1475 erbaut und dürfte somit eines der ältesten noch erhaltenen Gasthäuser in Sachsen-Anhalt sein. Die Kirche St. Marien wurde um 1220 auf Geheiß des Abtes des Klosters Kaltenborn errichtet. Der wertvolle Schnitzaltar kam vermutlich in den Jahren nach der Auflösung des Klosters (1539) in die Kirche und konnte das Mittelstück eines ehemals 14-Nothelfer-Altars sein.

Aus Teilen des einstigen Klosterbesitzes entstand das Rittergut Kaltenborn. Das Wohnhaus mit seinen umfangreichen Wirtschaftsgebäuden wurde nicht auf dem Gelände des Klosterareals errichtet, sondern unmittelbar an der Handelsstraße und dem Ort Emseloh. Nachdem das Hauptgebäude 1754 den Flammen zum Opfer fiel, wurde es von italienischen Bauameistern neu gebaut. Die schönen Stuckornamente, die heute die Zimmerdecke schmücken, stammen aus dieser Zeit. 1945 wurde der Besitz des Rittergutes Kaltenborn enteignet und die dazugehörigen Ländereien im Zuge der Bodenreform an landlose Bauern und Umsiedler aufgeteilt.

Viele unterschiedliche Gewerbe siedelten sich im Laufe der Jahrhunderte in Emseloh an. Neben kleinbäuerlichen Wirtschaften gab es die Berufszweige der Müller, Wirtsleute, Besenbinder, Schmiede, Sattler, Lehrer, Zimmerleute, Stellmacher, Fleischer, Bäcker, Friseure, Töpfer usw. Ende des 20. Jahrhunderts hat sich die Vielfalt der Berufsgruppen geändert. Es gibt im Ort Baugeschäfte, einen Computerfachhandel und verschiedene Dienstleistungsbetriebe wie Buchführung, Reifendienst, Architekt, Spedition,



Haushaltsgeräteservice usw. Die fruchtbaren Felder wurden bis 1990 fast 40 Jahre lang durch die LPGs bewirtschaftet, danach durch die Agrargesellschaft Riestedt.

Eine besondere Bedeutung für Emseloh haben die Vereine und ihre jährlichen Veranstaltungen. Mit diesen tragen sie wesentlich zur Bereicherung des dörflichen Lebens bei. Drei Vereine können auf eine über 100-jährige Tradition zurückblicken, ebenso die Freiwillige Feuerwehr des Ortes.

Ortsteil Holdenstedt

Holdenstedt liegt an der östlichen Grenze des Kreises Sangerhausen. Die erste schriftliche Erwähnung erfolgte im Hersfelder Zehntregister um 899 als Holdenstedi. Anhand des Ortsnamens lassen sich heute in etwa die Gründer ermitteln. Orte, mit der Endung stedi = Wohnstätte sollen durch eingewanderte Angeln und Warnen ab Ende des 4. Jahrhunderts gegründet worden sein.

Ausgrabungsfunde belegen sogar, dass die Ortslage und nähere Umgebung schon zur Steinzeit besiedelt wurden.

Holdenstedt ist von alters her ein Bauerndorf, umgeben von fruchtbarem Ackerland und Berghängen, die von Obstbäumen und Wein bepflanzt waren. Im Spätmittelalter mussten die Bauern und Unfreien hohe Abgaben an die Klöster in Sittichenbach, Rode, Wimmelburg und Kaltenborn leisten.



Letzteres bekam in seiner Gründung um 1120 ganze 8 mansi (Hufen = Hofstellen) und einen Weinberg im Dorf Holdenstedt übereignet.

Bereits seit dem 12. Jahrhundert unterstand Holdenstedt der Gerichtsbarkeit des Schlosses Beyernaumburg. Dorthin waren die Holdenstedter ebenfalls abgabepflichtig und mussten Frondienste leisten.

Im 18. Jahrhundert hatten sich im Ort viele Berufszünfte niedergelassen. So gab es neben den Bauern vor allem Zimmerleute, Tischler, Schmiede, Stellmacher, aber auch Fleischer, Krämer, Bäcker, Uhrmacher und sogar einen Chirurgen. Im 19. Jahrhundert etablierte sich in Holdenstedt der Braunkohlebergbau und bestimmte lange Zeit das Leben im Ort. Einige gebürtige Holdenstedter erlangten in den vergangenen Jahrhunderten durch ihr Wirken Berühmtheit. Johann Michelmann war 1632 Bürgermeister der Stadt Sangerhausen und ließ die neue Arche auf dem Markt bauen.

Arnold Theodor Schumann war 1843 Musicus der königlichen Kapelle. Gustav Moritz Schumann war um 1857 Musiklehrer und Pianist in Berlin.

Die erste schriftliche Erwähnung der Kirche, die den Aposteln Petrus und Paulus geweiht ist, stammt aus dem Jahre 1314. Der Name Peter und Paul weist darauf hin, dass die Gründung der Kirche auf Bonifatius zurück geht und sie daher schon um einiges älter sein dürfte. 1277 wird für Holdenstedt ein Priester namens Thitmarus erwähnt. Die jetzige Kirche wurde 1785/ 86 völlig neu an der Stelle der baufälligen alten errichtet. Unverändert erhalten geblieben ist nur der spätgotische Turm aus der Zeit um 1500.

Ein besonderer Weihnachtsbrauch war in Holdenstedt lange Jahre in Gebrauch. Bis Ende des 19. Jahr-



hundreds gab es in jedem Haus einen sogenannten Engelsstock. Der Engelsstock war eine Art Weihnachtspyramide und erreichte im Schnitt eine Höhe von 1,5 Metern.

Vier bis Fünf verschieden große Reifen wurden dazu mit einem Zwischenabstand übereinander angebracht. Auf den Reifen befanden sich kleine aus Holz geschnitzte Engel mit Kerzenhaltern. Die Reifen wurden mit Tannengrün umwickelt. Auch in der Kirche wurden mehrere Engelsstöcke aufgestellt. Sie waren allerdings 4–5 Metern hoch. Der letzte erhalten gebliebene Engelsstock kann heute jedes Jahr zur Adventszeit bestaunt werden.

Unmittelbar neben der Kirche, östlich gelegen, wurde im Jahr 1608 eine Schule gebaut. Sie war eine der ersten Volksschulen und ist die älteste noch in Betrieb befindliche Schule. Heute werden dort die Kinder der 1. bis 4. Klasse aus den Orten Liedersdorf, Beyernaumburg, Othal, Sotterhausen und Holdenstedt unterrichtet.

In Holdenstedt sind im ausgehenden 20. Jahrhundert 11 Vereine und eine Interessengemeinschaft tätig und bereichern mit ihren Aktivitäten das örtliche Leben.

Zu einem richtigen Volksfest hat sich der alljährlich auf dem Plan stattfindende Pfingstburschentanz entwickelt.

Über ein solches Fest schrieb bereits 1666 der damalige Pastor Kundmann. Eine Besonderheit des Pfingstburschentanzes ist die Tanzfläche um die Linde. Einmalig in der Umgebung und im Landkreis dürfte auch das Feuerwehrmuseum sein, das 1998 seine Pforten öffnete.

Drei Landwirtschaftsbetriebe, vom ökologischen Landbau bis hin zum großen Tierzuchtbetrieb, haben ihren Standort in Holdenstedt. Hinzu kommen zahlreiche Klein- und Mittelstandsunternehmen und Dienstleistungseinrichtungen, die für den Erhalt vieler Arbeitsplätze im Ort sorgen und zudem das Dorfbild positiv prägen.

Geh- und Wanderwege rund um den Ort sowie Ruheplätze an landschaftlich schönen Flecken bieten Erholungssuchenden ein Naturerlebnis besonderer Art.



Mobile Tischlerei



Innenausbau - Reparatur - Restauration

Steffen Schmidt
OT Holdenstedt
Stadtweg 16
06542 Allstedt

Tel. u. Fax: 03 46 59 / 6 09 19
Funk: 0160 / 97 04 90 55
E-Mail: schmidt-holdenstedt@t-online.de

ELEKTROINSTALLATION



**Rüdiger Forth
Elektrotechnik
Photovoltaikanlagen**

Bauernreihe 10 b • 06542 Allstedt, OT Holdenstedt
Tel.: 034659 / 6 05 96 • Fax: 034659 / 6 02 44
Mobil: 0172 / 3 77 46 59
E-Mail: elektroinstallation-forth@t-online.de



Bunzel

Dach- und Bauklempnerei
Zimmererarbeiten und
Fassadenbau

Steffen Bunzel GmbH

Dachdecker- und Zimmerermeisterbetrieb

Mühle 3 • 06542 Allstedt OT Holdenstedt
Tel. (03 46 59) 6 03 18 • Fax (03 46 59) 6 09 99
www.bunzel-dach.de • E-Mail: info@bunzel-dach.de

Mit uns erhalten Sie Ihren individuellen
Flyer mit Fachinformationen



mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Tel. +49(0)8233 384-0 • Fax +49(0)8233 384-103



Volker Kober Tischlerei

„Tisch kaputt, Bett entzwei,
kommt zu Kober's Tischlerei!“
Hebe 18 • 06542 Wolferstedt
Telefon: 03 46 52-1 08 29
Telefax: 03 46 52-6 79 61

SALON Haarmonie



Peggy Kober
Inhaberin

06542 Allstedt, Breite Straße 17
Telefon: 03 46 52 - 6 75 56

Ortsteil Katharinenrieth

Seit 01.01.2010 ist Katharinenrieth durch Eingemeindung ein Ortsteil der Stadt Allstedt. Die erste urkundliche Erwähnung von Katharinenrieth wird durch die Schenkung des Kaisers Friedrich „Barbarossa“ im Jahre 1184 an den Mönch Jordan, vom Kloster der Zisterzienser, als Dank für die Urbarmachung des unteren Rieds und der Helmeniederung bekannt. Die historische Dorfform ist ein Marschhufendorf flämischen Ursprungs.

Seit seiner Entstehung ist diese Dorfform noch naturgerecht erhalten, ebenso die in der „Hufe“



liegenden Ländereien. Der Erhalt dieser Grundsubstanz liegt im Interesse aller Bürger der Gemeinde. Die einzige gesicherte Zufahrt zum Ort führt durch die Niederröblinger Flur über drei Helmebrücken.

Die Zufahrt und die Passage der Helmebrücke war ein Brennpunkt für die Gemeinde Katharinenrieth und seine wirtschaftliche Entwicklung. Die Zufahrtsstraße gehörte neben dem Helmebereich und den Wiesenflächen der Gemeinde Niederröblingen, die Mühlinsel der Stadt Allstedt.

Heute ist für die Zufahrtsstraße der Landkreis Mansfeld-Südharz zuständig. Die Durchfahrt durch das Mühlengrundstück wurde 1994 durch eine neue Zufahrtsstraße mit dem Bau einer modernen breiten Brücke über die Helme ersetzt. Der Teil der Mühlinsel in östlicher Richtung, gegenüber der Ortslage, gehört erst seit 1991 der Gemeinde Katharinenrieth. Durch diese Eigentumsverhältnisse ist die Gemeinde nie im Besitz einer eigenen öffentlichen Zufahrtsstraße gewesen. Seit 1966 bemühte sich die Gemeinde um eine eigene neue Zufahrt zum Ort, so wie um den Neubau der





stark durch Hochwasser geschädigten Brücken über die Helmearme.

Im Jahre 1994 wurde dieser Wunsch und das langjährige Bemühen der Gemeinde Wirklichkeit, die Zufahrtsstraße mit dem Brückenneubau konnte feierlich übergeben werden. Das gesamte Gebiet um die Ortslage Katharinenrieth ist von der Flussniederung geprägt und weist kaum etwas Gefälle auf. Zur Entsorgung des Regenwassers sind Gräben und Abwasserkanäle gezogen, wie es im gesamten oberen und unteren Helmeried zu beobachten ist. Bei der Urbarmachung durch die flämischen Siedler wurde die gesamte Entwässerung nach deren Bauarten durchgeführt, damit wurde auch das Land hinter den Grundstücken, den Hufen, mit den Wohnstellen aufgeteilt. Diese Anordnung in Hufen im spitzen Winkel

zum Lauf der Helme bestimmt auch heute noch die Struktur des Ortes.

Die landwirtschaftliche Produktion bestimmte seit jeher das Leben im Ort und damit auch seinen Charakter. Seit der Gründung des Ortes hat es keine wesentlichen Veränderungen gegeben. Im Jahre 1816 gab es im Ort 220 Einwohner, heute leben hier 239 Einwohner.

Die Gemeinde Katharinenrieth ist zurzeit hauptsächlich Wohnstandort. Ein Teil der Bevölkerung arbeitet in Allstedt und Sangerhausen in der Landwirtschaft, im Industriegebiet der Kieswerke und im Transportunternehmen. Durch starke Kiesablagerungen im Hinterfeld des Ortes wurde eine Kiesgrube für Wasserkies erschlossen. Ein Teil der Wasserfläche wird zur Fischeaufzucht genutzt.

Ortsteil Liedersdorf

Liedersdorf liegt im östlichen Teil des Landkreises Mansfeld-Südharz und ist seit 01.01.2010 durch Eingemeindung ein Ortsteil der Stadt Allstedt. Im Jahre 899 wurde der Ort erstmals urkundlich erwähnt, damals im Hersfelder Zehntverzeichnis unter dem Namen Liudoluesdorf.

Die Nennung in diesem Zehntverzeichnis bedeutete, dass die Bewohner dem Kloster Hersfeld den zehnten Teil des jährlichen Ertrages abführen mussten. Dass Liedersdorf älter ist, als der erste schriftliche Eintrag belegt, lässt der Ortsname vermuten. So sollen Orte mit den Endungen -dorf, -hausen, -stedt, -furt, -bach und -berg zur zweiten Siedlungsperiode gehören, die kurz nach Ende der Völkerwanderung, also ab dem 5. Jahrhundert begann.

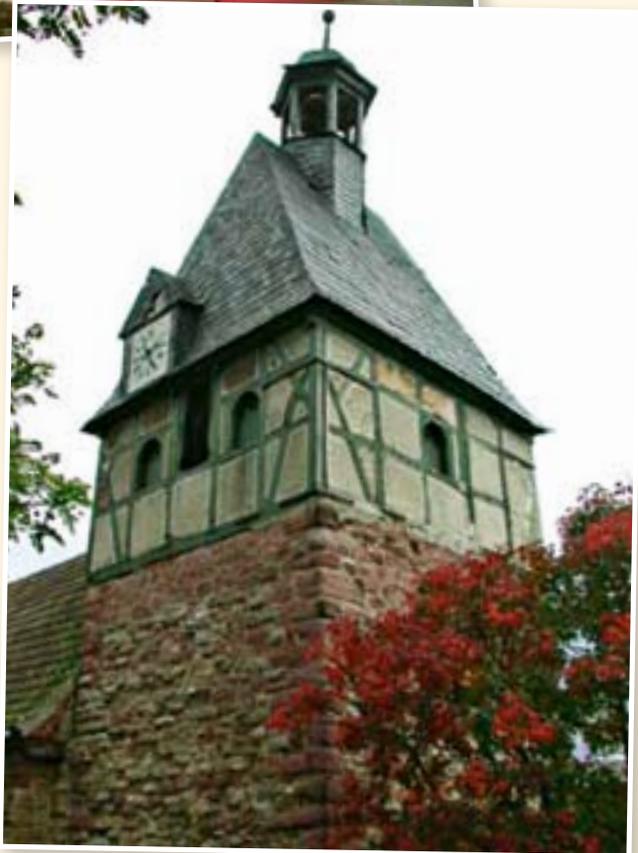
Die Endung -dorf wird als Zusammenkunft bzw. Versammlung von mehreren beisammen wohnenden Freunden, Nachbarn oder Familien/Sippen gedeutet. Die ältere Schreibweise des ersten Teiles des Ortsnamens Liedersdorf, Liudolues oder Ludolf, könnte auf das Oberhaupt eines Stammes oder einer Sippe weisen. Liedersdorf ist ein typisches Bauerndorf, umgeben von fruchtbaren Äckern. Sogenannte Freigüter gab es hier allerdings nicht. Während des Spätmittelalters bis zur Neuzeit stand Liedersdorf unter der Gerichtsherrschaft des Amtes Beyernaumburg, welches die Herren des Schlosses ausübten.

Das Patronat über Kirche, Pfarre und Schule hingegen oblag dem Kloster Rode, ebenso hatte das Kloster Anspruch auf Pflug- und Handdienste, Lehen- und Erbzinsen aus den umfangreichen Besitzungen in Liedersdorf. Als das Kloster Rode 1539 im Zuge der Re-



formation aufgelöst wurde, ging dessen Vermögen an das Amt Sangerhausen. Später wurde aus Teilen des ehemaligen Klostereigentums das Rittergut Klosterode gegründet. In diesem Zusammenhang kam das Patronat über Kirche, Pfarre und Schule an die Besitzer des Gutes, die es bis 1935/36 innehatten.

1685 wurde ein Schulhaus errichtet. Ein weiteres folgte 1871, da durch die Etablierung des Braunkohlebergbaus die Einwohnerzahl auf fast das Doppelte anstieg und sich die Zahl der im Ort lebenden Kinder erhöhte. Mehr als 30 Häuser entstanden neu in dieser Zeit. Umfangreiche Straßenbefestigungsmaßnahmen folgten. Das erste Feuerwehrgerätehaus von dreien entstand 1873. Im vorigen Jahrhundert kamen zwei weitere hinzu, das letzte 1999. Ein beson-



ders schöner Platz wurde am Hechlerbrunnen und am alten Spritzenhaus geschaffen. Im Ort entstanden weiträumige Grünanlagen.

Den Mittelpunkt des Dorfes bildet die Kirche St. Cyriacus. Wann diese gebaut wurde, ist nicht bekannt. Erstmals erwähnt wurde sie 1496 in Zusammenhang mit einer Geldleihe von 200 Gulden an den Rat von Frankenhausen. Das erste Orgelspiel erhielt die Kirche 1705, das zweite 1880. 1876 wurden bei Arbeiten an der nördlichen Empore Bilder mit der Darstellung von Salomo und dem Propheten entdeckt. Diese stammen aus dem 18. Jahrhundert. Ähnliche Bilder sind im Naumburger Dom zu sehen. Geselliges Zusammensein der Einwohner ist nicht nur die Kernbedeutung des Wortes Dorf, wie eingangs dargelegt. In Liedersdorf wird es auch tagtäglich praktiziert.

Waren es bis in die 70er-Jahre des 20. Jahrhunderts der Männergesangsverein, der Kriegerverein, die Burschenvereine und der Mädchenverein, die mit ihren Aktivitäten den Lebensrhythmus im Ort nachhaltig bestimmen, so sind es heute die AWO, der Dorfclub, die Freiwillige Feuerwehr und die 8 Gewerbetreibenden, die mit ihrem Engagement das Wohnen in Liedersdorf angenehm gestalten. Große und kleine Feste zu jeder Jahreszeit sind zum Markenzeichen der Gemeinde geworden. Ein anderes Merkmal des guten Miteinanders ist die Nachbarschaftshilfe, die hier besonders ausgeprägt ist.

Ortsteil Mittelhausen und Ortsteil Einsdorf

Seit 01.01.2010 sind Mittelhausen und Einsdorf durch Eingemeindung Ortsteile der Stadt Allstedt. Mittelhausen wurde um 991 erstmals urkundlich erwähnt durch König Otto II. unter dem Namen Midelhusa im Hersfelder Zehntverzeichnis unter laufender Nummer 26 zu finden.

Die Rohne schlängelt sich südlich der beiden Orte Mittelhausen und Einsdorf in Richtung Allstedt. Bis in die 90er-Jahre unseres Jahrhunderts waren die Gemeinden von der landwirtschaftlichen Erwerbsstruktur geprägt.

1952 gründeten 14 Einzelbauern mit 66 Hektar Land die erste LPG.

1960 wurden dann auch die letzten Bauern, die bis dahin noch selbstständig waren, hineingezwungen. Mit Zusammenbruch der DDR liquidierte man 1991 auch die LPG und damit verbunden die Arbeitsplätze der zum größten Teil weiblichen Beschäftigten.

Von 1369 bis 1496 gehörte Mittelhausen zur Edelherrschaft Querfurt, unter deren Regierung die Kirche 1402 neu erbaut worden ist. Gleichzeitig damit verbunden war die Begründung der eigenen Mittelhäuser Pfarrstelle.

Bis 1575 blieb das Amt verschiedenen Herren als Pfand, bis es durch die hohen Schulden des Mansfelders an die Grafen von Stolberg versetzt wurde. 1575 bis 1603 gehörte Mittelhausen zur Hälfte Sachsen-Altenburg, zur anderen Hälfte zu Coburg. 1603 kam es ganz zu Sachsen-Altenburg, deren Herzöge



1672 ausstarben. 1672 – 1691 gehörte Mittelhausen zum Fürstentum Sachsen-Jena, was verheerende Folgen hatte. Im Jahre 1680/81, als die große Pestzeit das Land verwüstete, gerade da hatte man eine so schwache und wirtschaftlich völlig hilflose Regierung. Ausgerechnet wo ein starker Wirtschaftspartner gebraucht wurde, gehörte Mittelhausen zum fast kleinsten sächsischen Fürstentum. 1691 – 1741 kam Mittelhausen dann an Sachsen-Eisenach und 1741 an Weimar. Die Herrschaft Weimars dauerte bis 1918 zur Abdankung der Fürsten bzw. 1920 mit der Entstehung des Landes Thüringen.

Bis 1952 gehörte Mittelhausen zum Landkreis Weimar, also Thüringen.

Nach der Gebietsreform von 1952 war Mittelhausen dem Bezirk Halle zugeordnet und letztlich seit der Wiedereinführung der Länderstrukturen 1990 dem Land Sachsen-Anhalt. Ende 1940, Anfang 1950 entstand hinter dem Dorfe die Siedlerstraße mit einer Reihe Neubauernhäuser, die erste wirkliche Erweiterung des Dorfes über den eigentlichen Kern hinaus.

Von 1975 bis 1999 entstanden weitere Einfamilienhäuser sowie zwei Wohnblöcke, die Arbeitskräfte für die Landwirtschaft bringen sollten. Heute zählt die Ortschaft 647 Einwohner, davon 186



im Ortsteil Einsdorf lebend. Zur Infrastruktur der Gemeinde gehören nicht nur eine von der Gemeinde unterhaltene zentrale Trinkwasserversorgungsanlage und eine gut ausgebaute Ortskanalisation, sondern auch eine Kindertagesstätte, ein Einkaufsshop, ein gepflegter Sportplatz mit Sportlerheim sowie eine Gaststätte mit Saal (Fassungsvermögen ca. 150 Sitzplätze).

An Baudenkmalern in der Gemeinde sind besonders hervorzuheben:

Uhrturm (im Sprachgebrauch Saigerturm genannt), erbaut anno 1569, den 11. Juli nachweislich durch eine Steininschrift in 1,20 m Höhe erweitert und beendet wurde der Bau 1733

- Kirche Einsdorf – 1906 im neugotischen Stil erbaut
- Kirche Mittelhausen – das älteste Bauwerk mit fast 800 Jahren, Fachleute datierten den Bau auf 1200, ist der Kirchturm; das Kirchenschiff wurde um 1402 angebaut, welches aber abgerissen und 1815 neu erbaut wurde, im Innenraum Darstellung der Weihnachtsgeschichte durch Glasmalerei in gotischer Manier

Erwähnenswert wäre noch der Aufenthalt von Carl-Friedrich Zöllner. Eine Gedenktafel am Schenkplatz erinnert heute noch an den Aufenthalt des berühmten Liedermachers in Mittelhausen. Carl-Friedrich Zöllner vertonte z. B. die bekannten Volksliedertexte „Das Wandern ist des Müllers Lust“ und „Im Krug zum grünen Kranze“.

Ortsteil Niederröblingen/Helme

Niederröblingen liegt, umgeben von Feldern, Äckern und Streuobstwiesen, am Helme-Fluss.

Urkundlich wurde der Ort erstmals im Jahre 991 n. Chr. durch Otto III. erwähnt. Eine frühere Besiedlung (4000–2500 v. Chr.) konnte im Rahmen des Autobahnbaus der A 71 nachgewiesen werden. Hierbei wurden im Jahre 2006/07 im Rahmen archäologischer Ausgrabungen der Niederröblinger „Tell“ entdeckt, eine frühgeschichtliche Siedlung, in der neben vielen Skeletten auch Tongefäße, Bernsteinschmuck, Brunnen und Werkzeuge aus allen Epochen der frühen Zeitgeschichte gefunden.

Aus allen vier Himmelsrichtungen ist der 36 Meter hohe Kirchturm der Peter-und-Pauls-Kirche zu sehen, welche im Jahre 1300 an das schon länger stehende Kirchenschiff angebaut wurde. Die Kirche erhielt im Jahre 2001 eine innere Sanierung, welche durch die Dorfbevölkerung in Eigeninitiative durchgeführt wurde.

Zusammen mit zwei alten Friedenslinden, wovon eine 1648 gepflanzt wurde, bildet das kirchliche Areal den Mittelpunkt des Ortes.

Der Charakter des Dorfes wurde schon immer durch die Landwirtschaft geprägt.

Anfang der 50er-Jahre veränderte sich das Ortsbild durch den Bau einer Schachtanlage.

Hier wurde bis 1990 Kupferschiefer abgebaut. Die weithin sichtbare Abraumhalde erinnert noch an diese Zeit. Heute ist die wirtschaftliche

Struktur des Ortes durch mehrere Kleingewerbetreibende, einem Landwirtschaftsbetrieb sowie die BST Mansfeld GmbH & CO KG, die auf dem ehemaligen Schachtgelände ansässig ist, geprägt.

Durch die Nähe der A 71 und der A 38 erhofft sich der Ort neue wirtschaftliche Impulse.

In Niederröblingen herrscht ein reges Vereinsleben, welches durch die Gemeinde nach Kräften unterstützt wird. Eine aktive Feuerwehr besteht seit dem Erlass des Großherzogtums Sachsen-Weimar von 1882. Heute verrichten 25 Feuerwehrleute ihren freiwilligen Dienst.

In den 90er-Jahren erfolgte eine umfangreiche Sanierung des Feuerwehrgebäudes und der Technik nach den heutigen Anforderungen. Somit bieten sich heute auch der Frauengruppe und der Nachwuchsfeuerwehr hervorragende Bedingungen, die zur Er-



füllung ihrer Aufgaben, aber auch für die Freizeitgestaltung genutzt werden.

Der Sportverein SV Eintracht Niederröblingen, konnte im Jahre 2010 auf eine 90-jährige Geschichte zurückblicken.



Der Verein zählt 120 Mitglieder, die in den Bereichen Fußball, Volleyball und Laufgruppe aktiv sind. Auch die Nachwuchsarbeit wird hier großgeschrieben. Auf dem idyllisch gelegenen, von Streuobstwiesen umrahmten Sportplatz sind die besten Bedingungen für Freizeit, Sport und Erholung geschaffen worden.

Hier lädt auch eine gastronomische Einrichtung zum Verweilen ein, um Durst und Hunger zu stillen.

Der Kultur- und Traditionsverein kümmert sich um das kulturelle Leben im Ort. Die jährlichen Höhepunkte, wie Fasching, Pfingsten, Kirmes, Drachenfest und Blütenwanderung, werden von 40 Mitgliedern organisiert.

Die Heimstätte des Vereins bildet das von 2007 bis 2009 renovierte Dorfgemeinschaftshaus.

Die darin befindlichen zwei Tanzsäle werden für Veranstaltungen, Familienfeiern und andere Events genutzt.

Aufgrund der günstigen Verkehrslage und des viel genutzten angrenzenden Radwanderweges bestehen gute Verbindungen zu vielen touristischen Zielen in der Umgebung.

Leicht erreichbar sind hier zum Beispiel die Wirkungsstätten Thomas Müntzers auf Burg und Schloss Allstedt, das Europarosarium in Sangerhausen, die Kaiserpfalz Tilleda, das Kyffhäusergebirge und der Stausee in Kelbra.

Auch die Lutherstätten in Eisleben sind problemlos zu erreichen. Außerdem besteht die Möglichkeit, per Kanu die Natur entlang der Helme bis zur Mündung in die Unstrut zu erkunden.

Ihre Ansprechpartner
in Ihrer Umgebung.

BAUERFELD

BAUDIENSTLEISTUNGEN

- Graffiti-entfernung
- Schimmelpilzsanierung
- Trockenbau
- Fassadenschutz

ANTI Graffiti[®]
Fachbetrieb
Kooperation

Fon: (03 46 52) 12 462

Fax: (03 46 52) 60 126

Mobil: (01 71) 26 64 492

E-Mail: bauerfeld-nr@t-online.de

Plan 1

06542 Allstedt OT Niederröblingen

Ambulante Krankenpflege & Seniorenbetreuung

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE...

Häusliche Krankenpflege

Wir versorgen Sie fachgerecht in Ihrer gewohnten Umgebung. Zu unserem Angebot gehören Leistungen der Behandlungspflege wie z.B. Insulininjektionen, Katheterwechsel, Verbandwechsel und Wundversorgung, Infusionen, Injektionen, Kompressionsverbände und Medikamentengabe.

Leistungen der Pflegeversicherung

Wenn Sie nicht mehr in der Lage sind, die notwendigen Verrichtungen des täglichen Lebens selbst auszuführen, helfen wir gern. Die Pflegekasse übernimmt die Kosten entsprechend Ihrer Pflegestufe.

Beratung für pflegende Angehörige

Wir betreuen Ihre zu pflegenden Angehörigen auch nach dem Pflegeleistungsergänzungsgesetz. Dabei richten wir uns ganz nach Ihren Wünschen. Die Kosten dafür werden von der Pflegekasse übernommen.



06542 Niederröblingen, Schafgasse 18

Gabriele Vollmann

Telefon: 034652 - 789

*Wenn es draufankommt,
sind wir immer für Sie da!*



Ortsteil Nienstedt und Ortsteil Einzingen

Wenige Kilometer nördlich von der alten kaiserlichen Pfalz Allstedt, anmutig in einem lang gestreckten Tale liegt in verborgener Stille der Ort Nienstedt und der Ort Einzingen, beide seit 01.01.2010 durch Eingemeindung Ortsteile der Stadt Allstedt. Nienstedt gehörte einst zu dem alten Königreich Thüringen, was am sichersten aus der Endung des Ortsnamens -stedt, d.h. Wohnstatt, zu erkennen ist, denn sie findet sich nirgends so häufig, wie in dem Lande Thüringen.

Was den Namen des Dorfes betrifft, so besteht wohl kein Zweifel, dass Nienstedt „Neue Stätte“ bedeutet.

899 führte es den Namen „Ninstat“, 1150 heißt es „Ninstede“, 1350 wird es in einer Urkunde des Klosters Kaltenborn „Niegenstede“ genannt. 1400 ist es ein Pfarrkirchdorf „Neynstede“. Früher soll Nienstedt ein Marktflecken gewesen sein.

Noch 1850 stand mitten im Dorf der Schenke gegenüber ein Stein, der damals der Fischstein genannt wurde, weil hier die Fischfrauen ihre Ware feilboten. Und wirklich finden wir in einer alten Urkunde die Bemerkung, dass noch im Jahre 1553 hier Jahrmarkt abgehalten worden ist.

Früher gehörte Nienstedt zur Grafschaft Mansfeld, kam dann zum Kurfürstentum Sachsen und im Jahre 1815 unter preußische Oberhoheit. Als Volkswitz oder Anekdote sei noch erwähnt, dass die Nienstedter bei den Nachbargemeinden den Spitznamen „Die Pelzkocher“ führen. So gibt es heute noch einen Verein, der diesen Namen mit Ehren trägt.

Nienstedt zählt heute 447 Einwohner, davon 196 in Einzingen lebend. Auch in Nienstedt dominierte wie in allen anderen umliegenden Gemeinden die Landwirtschaft als Haupterwerbsquelle.

Nienstedt und Einzingen bilden die nördliche Grenze der neuen Einheitsgemeinde Allstedt, der sie erst seit 01.01.2010 angehören.

Im Ort herrscht ein reges Vereinsleben, welches durch die Gemeinde nach Kräften unterstützt und gefördert wird.

Besonders hierbei hervorzuheben sind die Vereine der Freiwilligen Feuerwehren von Nienstedt und Einzingen. In erster Linie natürlich zur Gewährleistung der Sicherheit, aber auch als Treffpunkt für das gesellige Leben in der Gemeinde, dient das 1994 neu erbaute Feuerwehrgereätehaus.

Einzingen – auch die Erdachse genannt – ist die nördlichst gelegene Kirchengemeinde der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen. Der von

jeher kleine Ort hat eine sehr lange, und in vergangenen – oft Kriegszeiten – bewegte Geschichte. Seine uralte Wehrkirche auf dem Berg, noch heute ist der sie umgebende Wall deutlich erkennbar, war nicht selten letzte irdische und auch geistliche Zuflucht unserer Vorfäter. In vergangenen Zeiten teilweise eigene Pfarrstelle, dann wieder über Jahrzehnte mit Niederröblingen verbunden, war dem Dorfe eigen, dass es kein Rittergut und damit keinen Kirchenpatron hatte, sondern ein freies Bauerndorf, nur in Gestalt des Amtmannes auf dem Schloss der kursächsischen Regierung direkt unterstellt. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Einzingen im Jahre 835. 1985 beging die Gemeinde ihre 1150-Jahr-Feier, zu deren Anlass auch die Einweihung der neu renovierten Kirche stattfand, welche im Barockstil aus dem Jahre 1732 stammt und im Original wiederhergestellt wurde.





Ortsteil Othal

Einen besonderen Reiz strahlt der kleine Ort Othal, einstiges Vorwerk der Burg Beyernaumburg, aus. Es wurde im 16. Jahrhundert als Gutssiedlung gegründet. 1836 entstand dort vorrübergehend eine Ziegelei. Seither ist Othal landwirtschaftlich geprägt und wurde durch die Familie von Bülow verpachtet und nach der Bodenreform von der LPG Beyernaumburg bewirtschaftet.

Nach der Wende gründete sich 1994 der Verein „Jugend- und Schulbauernhof Othal e. V.“, der über verschiedene Fördermöglichkeiten Teile des Gutshofes sanierte und einer neuen Nutzung zuführte. Das Schullandheim Othal wurde 1999 eröffnet und verfügt über

34 Betten und diverse Aufenthaltsräume und Spielstätten. In ihm werden die landwirtschaftlichen Traditionen jugendtouristisch vermarktet. Seit 2004 gibt es das „Bauernhaus für Kinder“ (KITA und Hort) mit einer Kapazität von 65 Plätzen. Zum Gutshof Othal gehört des Weiteren die 2000 eröffnete Kulturscheune, die sich mit 180 Plätzen hervorragend für Großveranstaltungen eignet.

Neben zahlreichen Familienfeiern, die sowohl in der Kulturscheune als auch im Schullandheim durchgeführt werden können, finden im Jahresverlauf Tage des offenen Hofes, Frühlingsfeste, Himmelfahrt und Kindertagsveranstaltungen statt. Höhepunkt ist das Erntedankfest am letzten Samstag im September. Mit dem Martinsfest und einer Silvesterfeier klingt das Gutshofjahr aus.

Ortsteil Pölsfeld

Östlich der Straße, die von Sangerhausen über Sangerhausen, OT Obersdorf, nach Sangerhausen, OT Wippra, führt, liegt in einem breiten Tal das Dorf Pölsfeld, als ein beschaulicher Ort in einer reizvollen Umgebung.

Von Pölsfeld im Osten bis Osterode im Westen erstreckt sich das Biosphärenreservat Karstlandschaften Südharz. Der Karstwanderweg erschließt das Karstgebiet in Pölsfeld über die Heimkehle bei

Uftrungen bis Osterode in Niedersachsen. Für die Natur- und Wanderfreunde gibt es in und um Pölsfeld genügend zu entdecken.

Funde aus der Steinzeit beweisen, dass diese Gegend schon sehr früh besiedelt war. Pölsfeld wurde zum ersten Mal im Jahr 899 urkundlich im Hersfelder Zehntregister unter den Namen Bullisfeld – Feld am Wasser – denn Bullis deutet auf feuchten Boden hin, erwähnt. Der Name veränderte sich vielfach bis zur heutigen Schreibweise. In der Folgezeit vergrößerte sich die Siedlung. Nach den gegebenen Möglichkeiten



wurden Land- und Viehwirtschaft betrieben. Die Höfe waren teils „Denen von Morungen“ und teils dem „Amt Sangerhausen“ zinsverpflichtet. Beide übten auch die Gerichtsbarkeit aus. Um 1500 hatte der Ort 52 Häuser mit 280 Einwohnern.

Während des Dreißigjährigen Krieges wurde Pölsfeld fast völlig zerstört. Im Pestjahr 1626 starben 168 Personen. Erst 1770 wohnten wieder 300 Menschen in Pölsfeld. Der Haupterwerbszweig bleibt die Landwirtschaft, daneben auch die Waldarbeit. Von 1614 bis 1850 bestand die Oberförsterei in der Dorfmitte im sogenannten Wildshof. Durch sie entfaltete sich in dem sonst so stillen Dörfchen reges Leben, besonders als Herzog Christian von Sachsen-Weißenfels 1713-1736 seine Residenz in Sangerhausen aufschlug. Er weilte oft zur Jagd in Pölsfeld.

Von 1904 bis 2003 gab es eine Revierförsterei im neuen Pölsfelder Forsthaus. Da nördlich von Pölsfeld

das Kupferflöz ausläuft, wurde schon im Mittelalter und später um 1920 etwas Kupferbergbau in geringer Tiefe betrieben.

Die Kirche im Ort wird erstmalig 1535 in einem Verzeichnis genannt. In der heutigen Form sind Turm und Schiff von 1777 bis 1779 gebaut worden. Bekannt ist die Kirche durch ihre Hildebrandt-Orgel. Eine Schule besitzt Pölsfeld seit 1690. 1828 wurde das Schulhaus erneuert und 1911 erweitert, wie es heute noch steht. Der Schulbetrieb wurde 1990 eingestellt. 1921 bekam das Dorf eine Wasserleitung und 1924 elektrisches Licht.

Auch in diesem Jahrhundert gab die Landwirtschaft dem Dorf das Gepräge. Von 1958 bis 1960 gründeten sich die Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG), die sich 1973 mit der LPG Gonna vereinigten. Viele der nicht bäuerlichen Einwohner arbeiteten in Sangerhäuser Betrieben 1950 bis 1990 vornehmlich auch in Kupferschächten in Sangerhau-

LANGE GmbH Bauunternehmen

- Schlüsselfertiges Bauen • Baureparaturen aller Art
- Maurer- und Putzarbeiten • Trockenbau
- Fliesenlegerarbeiten • Altbausaniierung
- Bauen im Bestand

LANGE Bauunternehmen GmbH Pölsfeld
Spritzenberg 27 • OT Pölsfeld • 06542 Allstedt
Telefon (0 34 64) 58 24 48 • Fax (0 34 64) 58 96 49
Handy: 01 72 / 3 62 57 65

Wir sind für Sie da.

Dipl.-Ing.
Harald Mögling

Planung, Projektierung,
Installation von elektronischen Anlagen,
Werkstattfertigung, Blitzschutzanlagen,
Nachtspeicherheizungen, Klimaanlage



ELEKTROBETRIEB
Scheerwinkel 126 · 06528 Pölsfeld
Telefon 0 34 64/58 20 22
Telefax 0 34 64/58 75 21



sen und Niederröblingen. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands gab es Veränderungen im Berufsleben. Die LPG wurde in eine Agrargenossenschaft umgewandelt. Nur noch wenige sind in der Landwirtschaft beschäftigt. In der Gemeinde, mit circa 370 Einwohnern, erfolgte eine Verbesserung der Infrastruktur. Das Wasserleitungsnetz wurde erneuert und erweitert, die Straßenbeleuchtung verbessert, die meisten elektrischen Leitungen unterirdisch verlegt und wer wollte, bekam einen Telefon- bzw. einen Internetanschluss.

Im Rahmen der Dorferneuerung und der Förderungen des ländlichen Wegebbaus sind der zentrale Dorfplatz, die meisten Straßen und Gebäude neu gestaltet worden. Es entstanden auch verschiedene selbstständige Betriebe. Das kulturelle Leben wird vom „Karnevalclub Pölsfeld“, der Sportgemeinschaft „Kickers 66 Gonnatal“, dem „Schützenverein Pölsfeld“, dem „Kaninchenzuchtverein“, der Feuerwehr, dem Ju-

gendklub sowie dem Kirchspiel „Gonna – Leinetal“ und der Ortsgruppe der Volkssolidarität mitgestaltet. Drei Musikkapellen, die „Pölsfelder Lausbuben“, die „Gonnataler Spatzen“ und die Gruppe „Luchsland“, sorgen zu gegebenen Anlässen für die richtige Stimmung. Eine sehr schöne Sportanlage mit modernem Schießstand steht zur Verfügung. Für die gastronomischen Bedürfnisse ist im Café Siebenhüner und in der Gaststätte „Am Sportplatz“ gesorgt. Kulturelle Veranstaltungen werden im Gemeindesaal oder auf der Sportanlage durchgeführt.

In den Jahren 1993 bis 2005 gehörte die Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Südharz“ mit Sitz in Wettelrode an. Nach Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft entschieden sich die Pölsfelder ab 2006 für die Verwaltungsgemeinschaft „Allstedt-Kaltenborn“ mit Sitz in Allstedt. Im Zuge der Gebietsreform in Sachsen-Anhalt erfolgte die Eingemeindung zur Stadt Allstedt im Jahre 2010.

Ortsteil Sotterhausen



Sotterhausen, seit 01.01.2010 durch Eingemeindung Ortsteil der Stadt Allstedt, liegt im südöstlichen Teil des Harzvorlandes, am Westerbach. Bei guter Sicht scheint das Kyffhäusergebirge am westlichen Horizont greifbar nahe zu sein. In südöstlicher Richtung erstreckt sich das Rohntal und der Ziegelrodaer Forst. Im Osten liegt die Bornstedter Mulde und der Hornburger Sattel, im Norden der Höhenrücken der Horl und die Riestedter Mulde, im Westen die Helmeniederung und die Goldene Aue. Als das Kloster Hersfeld gegründet wurde, stattete Karl der Große es mit reichlich Besitz aus. Zu seinen Geschenken gehörte u. a. das Friesenfeld im Hassegau, zu dem auch Sotterhausen gehörte. Die Bauern mussten daraufhin jährlich das Zehntel ihres Ertrages an das Kloster abführen. Die erste urkundliche Erwähnung Sotterhausens stammt aus dem sogenannten Zehntverzeichnis dieses Klosters, dass um 899 verfasst wurde. Darin wird der Ort an 13. Stelle als Suderhusa genannt. Die Gründung des Ortes geht vermutlich auf die Hessen

zurück, die nach der Zerschlagung des Thüringer Königreiches (531) in das Gebiet einwanderten.

Die Endung -hausen heißt so viel wie Wohnsitz, Häuser. Die Vorsilbe Suder ist eine geografische Lagebeschreibung der Siedlung und wird als „die südlichen“, aber auch als „die salzhaltige Quelle“ gedeutet. Sotterhausen könnte daher mit „die südlichen Häuser“ (südlich des Westerbaches) oder „die Häuser an der Salzquelle“ übersetzt werden. Der Ort weist noch heute typische Merkmale eines Haufendorfes auf. Sotterhausen gehört seit dem Spätmittelalter zum Amt Beyernaumburg und unterstand dessen Gerichtsbarkeit sowie größtenteils auch dessen Dienst-, Lehens- und Zinsherrschaft. Das Kloster Kaltenborn hatte in Sotterhausen ebenfalls Grundbesitz und Lehensansprüche. Darüber hinaus übte es das Patronat über Kirche, Pfarre und Schule aus. Nach 1539 fielen die Besitzungen und Rechte des Klosters an das Amt Sangerhausen, also an den Landesherrn.

Die Kirche ist dem heiligen Georg geweiht, der auch Schutzpatron der Grafschaft Mansfeld war. Der erste Kirchenbau stand einst am westlichen Dorfausgang und war eine einfache Kapelle. Die jetzige Kirche wurde 1557 erbaut. Der Kanzelaltar enthält Teile eines Schnitzaltares aus dem 16. Jahrhundert und ist mit einem hölzernen Kruzifix bekrönt. Rechts und links des Kanzelkorbes steht zur einen Seite die heilige Katharina und zur anderen die heilige Margaretha. Der achtseitige Taufstein aus der Zeit um 1667 ist wahrscheinlich einem alten romanischen nachempfunden worden und enthält an den sichtbaren Seitenflächen Motive romanischer Blumen, Rosetten und das Bildnis eines Stieres. Das Orgelspiel der Kirche wurde 1730 von Zacharias Hildebrandt, einem Schüler Gottfried Silbermanns erbaut. Der Kirchturm stürzte in den

Jahrhunderten mehrfach ein. Jetzt steht ein Glockenhaus neben der Kirche. Aus dem einstigen Pfarrgut ging im 16. Jahrhundert ein Freigut hervor. Am 21. Februar 1737 wurde dort der spätere Feldmarschall Friedrich Adolf Graf von Kalckreuth geboren.

Im 19. Jahrhundert wurde aus dem Freigut eine Gastwirtschaft, die den Namen „Zum Kronprinzen“ führte. Einzelbäuerliche Wirtschaften prägen seit alters her das Leben in Sotterhausen. Bäcker, Salpetersieder und Windmüller gab es ebenfalls frühzeitig. Im 19. Jahrhundert waren alle Berufsgruppen im Ort vertreten, die für eine gut funktionierende Wirtschaft und für ein Leben auf dem Dorf benötigt wurden. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte der Ort eine eigene Molkerei.

Es gab sogar eine Reparaturwerkstatt für Fahrräder und Motorfahrzeuge. Heute haben sich Kleinunternehmen angesiedelt und die fruchtbaren Äcker werden vom Agrarbetrieb Beyernaumburg bewirtschaftet. Einen wichtigen Beitrag zum dörflichen Leben leisten die Sotterhäuser Vereine und Gruppen. Die Freiwillige Feuerwehr, der Traditions- und Heimatverein mit seiner Burschenschaft und der Ortsbauernverband, bereichern mit ihren Veranstaltungen das kulturelle Angebot im Ort. Sie pflegen alte und neue Bräuche.

Jahr für Jahr zieht es viele Besucher in den kleinen Ort. Sie genießen die Feste und die Gastfreundschaft der Sotterhäuser Einwohner.





Ortsteil Winkel

Der Ortsteil Winkel befindet sich im südöstlichen Teil der Allstedt am Rande eines Mischwaldgürtels. Der Ort mit seinen zzt. 302 Einwohnern trägt typisch ländlichen Charakter. Im Ort dominiert auch heute noch als Haupterwerbszweig die Landwirtschaft, welche von Einzelbauern betrieben wird, die 570 Hektar bewirtschaften.

Der Ortsteil Winkel wird zum 1. Mal in der Geschichte bei der Aufzählung von 239 Ortschaften im Friesenfelde und Hessengau genannt. Das beweist, dass der Ort weit über 1000 Jahre alt ist.

Die Wohnhäuser gruppieren sich um die im Zentrum angelegte Kirche, was für ein sogenanntes Haufendorf typisch ist. Markante Gebäude sind die Kirche, die 1498 gebaut wurde, die Pfarrei von 1727, das Schulhaus von 1870 dem Sitz des Oberbürgermeisters. Außerdem besitzt Winkel noch viele alte Bauerngehöfte, die zur Straßenseite eine geschlossene Front bilden, was für die hiesigen Orte markant ist. Sehr gut erhaltene alte Fachwerkhäuser zeugen ebenfalls von der langjährigen Geschichte des Ortes. Das Freizeitzentrum, der nahe gelegene Wald und die sanften Hügel der umliegenden Landschaft laden so manchen Naturfreund zum Spaziergang ein.

Auch die Besucher aus der gleichnamigen Partnergemeinde Winkel in der Eifel kommen gern in das landschaftlich idyllisch gelegene Dörfchen.





Ortsteil Wolferstedt

Wolferstedt, seit 01.01.2010 Ortsteil der Stadt Allstedt, im idyllischen Rohnetal gelegen, blickt auf eine mehr als tausendjährige Entwicklung zurück. Der Ort entstand im Laufe der Zeit aus den früheren kleinen Siedlungen und Dörfern Gerburgoburg, Hornun, Kragendorf, Naundorf, Westerhausen und Wolferstedte. In der Jungsteinzeit wird die nachzeitliche Existenz von Menschen in diesem Ort nachgewiesen. Ende August 1989 wurden auf dem großen Rohneberg zwei jungsteinzeitliche Hockergräber in einfachen Erdgräbern gefunden. Sie stammen aus der Glockenbecherkultur und sind somit rund 4200 Jahre alt. Facettenäxte, Steinbeile, Hacken, Schaber, Wetzsteine und Tontassen, um nur einiges zu erwähnen, sind Fundstücke aus der Wolferstedter und Kloster-naundor-

fer Flur. Wolferstedt könnte zwischen 200 und 300 durch die Hermunduren angelegt worden sein. Im Hersfelder Zehntverzeichnis wurde u. a. Wolferstedt, Gerburgoburg und Hornun erwähnt.

Am 04.10.991 war die erstmalige Erwähnung Wolferstedts in einer datierten Urkunde. Eine Sehenswürdigkeit des Ortes ist das um 1180 entstandene romanische Portal an der Südwand der Veits-Kirche. In der Gemeinde Wolferstedt leben derzeit 775 Einwohner.

Der Ort verfügt über eine zentrale Trinkwasserversorgung, die Ortskanalisation ist teilweise abgeschlossen, sowie einen Sportplatz, moderne Sporthalle, ein Freizeitzentrum mit circa 200 Sitzplätzen und einer leistungsfähigen Gastronomie.



Dank eines ausgeprägten Vereinslebens sind vielfältige Freizeitbetätigungen im kulturellen und sportlichen Bereich gegeben.

Die berufstätigen Bürger gehen ihrer Arbeit meist außerhalb nach, obwohl sich viele kleinere Handwerksbetriebe in den letzten Jahren etabliert haben und zahlreiche Arbeitsplätze schufen.

In unmittelbarer Nähe der Gemeinde, zwischen Wolferstedt und Nienstedt, befindet sich eine Auf- und Abfahrt der Autobahn A 38. Damit wird ein wirtschaftlicher Aufschwung der Region erwartet.

Fritsch & Lauf GbR Dachdecker- und Baubetrieb

Unsere Leistungen:

- Dacheindeckungen aller Art, Dachstühle
- Dachklempnerarbeiten
- Maurer-, Putz- und Fliesenlegerarbeiten
- Wärmedämmsysteme

Hebe 49, 06542 Allstedt, OT Wolferstedt
Tel.: 03 46 52 / 67 04 00, Funk: 01 60 / 97 72 42 58
Internet: www.dachbauprofi.de



TISCHLEREI DIETER SCHUNKE

EINBAUSCHRÄNKE · BEGEBBARE SCHRÄNKE
GLEITTÜREN · LADENBAU · MÖBEL NACH MASS

Teichgasse 158 · 06542 Allstedt · OT Wolferstedt
Telefon: (03 46 52) 6 12
Telefax: (03 46 52) 6 18
E-Mail: dieter@schunke-tischlerei.de

www.schunke-tischlerei.de

ELEKTRO- UND ÜBERPRÜFUNGSSERVICE

Jürgen Ulbrich

Straße des Friedens 15
06542 Allstedt – OT Wolferstedt
Tel. 034652/12713
Fax 034652/12723



Gewerbeansiedlungen in der Stadt Allstedt

Die Stadt Allstedt und ihre Ortsteile verfügen zurzeit über zwanzig Gewerbegebiete und Sonderflächen, die bauordnungsrechtlich gesichert sind.

Da Allstedt sehr günstig an der A 38 „Südharzautobahn“ liegt und sogar über einen eigenen Autobahnanschluss verfügt, sind sowohl die Stadt als auch die dazugehörigen Ortsteile leicht zu erreichen. Der Autobahnanschluss befindet sich direkt neben der ehemaligen Schachttanlage Nienstedt, etwa 2 km außerhalb der Stadt.

Auch mit dem Flugzeug ist Allstedt zu erreichen – dafür steht der Flugplatz Allstedt mit einer 1.200 m langen Betonpiste bereit. Der Landeplatz befindet sich ca. 4 km außerhalb der Stadt inmitten eines weitläufigen Waldgebietes. Direkt am Flugplatz befindet sich ebenfalls ein ausgewiesenes Gewerbegebiet, welches jedoch bisher nicht erschlossen wurde. Rund um Flugplatz und Gewerbegebiet wird zurzeit auf vorhandenen Freiflächen des ehemaligen Militärflugplatzes die größte Photovoltaikanlage Mitteleuropas errichtet.

Eine weitere große Photovoltaik-Freiflächenanlage wurde in der Gemarkung des Ortsteiles Katharinenrieth errichtet. Dort

wurde ein stillgelegter Kiestagebau genutzt, um die alternative Energieerzeugung zu ermöglichen.

Der Entwicklung zur Energieerzeugung aus Wind und Sonne wurde in Allstedt in den letzten Jahren viel Zeit gewidmet. So entstanden innerhalb des Vorranggebietes für Windenergienutzung zwischen Holdenstedt und Mittelhausen bereits 15 Windkraftanlagen und im Vorranggebiet bei Sotterhausen 5 Windkraftanlagen.

Die beiden stillgelegten Schachttanlagen in Niederröblingen und Nienstedt haben Entwicklungspotenzial als Gewerbebestände. Beide Anlagen verfügen über direkte Straßenanbindung, Nienstedt sogar über den nur 500 m entfernten Autobahnanschluss Allstedt.

Direkt in der Stadt Allstedt stehen Flächen im Gelände des B-Planes „Alte LPG“ zur Verfügung. Dort befinden sich schon mehrere kleine Firmen sowie der kommunale Bauhof. Für ansiedlungswillige Investoren wurde in Allstedt bisher immer eine Lösung gefunden, die für alle Seiten zufriedenstellend war. Und das gilt nicht nur für Allstedt, sondern auch für alle umliegenden Ortsteile.

Für Fragen zu unseren Gewerbegebieten und Ansiedlungsmöglichkeiten stehen wir in der Stadtverwaltung als Ansprechpartner selbstverständlich zur Verfügung.



Beherbergungen

Herberge Stadtmühle

Stadtmühle 1 a, 06542 Allstedt
 Tel.: 034652/12399
 Fax: 034652/12466
www.stadtmuehle-allstedt.de

Kräuterhexe Tilly

Weimarische Straße 4, 04536 Allstedt
 Tel./Fax: 034652/10229
 E-Mail: mail@kraeuterhexe-tilly.de
www.kraeuterhexe-tilly.de

Familie Wolff

Schloss 1, 06542 Allstedt
 Tel.: 034652/327
 E-Mail: schlosswolff@t-online.de
www.ferienwohnung-allstedt.de

Ferienwohnung Anglerklause

Unter den Linden 2, 06542 Allstedt
 Tel./Fax: 034652/704
 E-Mail: kschebs@aol.com
www.anglerklause-allstedt.de

Familie Blesse

Hospitalweg 12, 06542 Allstedt
 Tel./Fax: 034652/67792
 E-Mail: auskunft@fewo-allstedt.de
www.fewo-allstedt.de

Herr Klein, Heinz

Forstraße 7, 06542 Allstedt
 Tel.: 034652/262

Gaststättenverzeichnis

Allstedt	Anglerklause
	Sportlerheim
	„Das totale Chaos“
	Pizzeria Samos
	Ratskeller
	Schlosscafé
	Marktschänke
Beyernaumburg	„Zum Steintaler“
Othal	Kulturscheune
Emseloh	„Zum Mohr“
Holdenstedt	Höroldts Gasthof
Katharinenrieth	Bauernhofcafé Loel
Liedersdorf	0
Mittelhausen	0
Einsdorf	0
Niederröblingen	Sportlerheim
Nienstedt	„Weißes Ross“
Einzingen	„Zur Erdachse“
Pölsfeld	Sportlerheim
	Café Siebenhüner
Sotterhausen	0
Winkel	Wirtshaus „Am Pietsch“
Wolferstedt	„Zum Weißen Schwan“
	„Zur Tanne“
	„Altes Lädchen“





Sportgaststätte Allstedt
Schlossstraße 18
06542 Allstedt
Tel. 034652/10417



Stadtmühle – Allstedt

- Pension mit 3 Zweibettzimmern und 2 Ferienwohnungen, insgesamt 14 Betten
- Mühlencafé mit Terrasse
- Biergarten mit Backhaus und Steinbackofen
- Feierlichkeiten für bis zu 50 Personen
- Familienfeiern
- Betriebsausflüge
- Radwandergruppen
- Bikergruppen

Stadtmühle 1a · 06542 Allstedt · Tel.: 03 46 52/1 23 99
herberge@stadtmuehle-allstedt.de · www.stadtmuehle-allstedt.de

Bauernhofcafé



Inh. Annett Loel
06542 Allstedt
Katharinenrieth 77
Tel. 034652/775
E-Mail: bauernhofcafe-loel@web.de

Öffnungszeiten:
Samstag & Sonntag
ab 14.00 Uhr
Familienfeiern auf Anfrage



Schlosscafé ALLSTEDT

Öffnungszeiten

WO?

Februar bis Dezember
Di. – So. 11.00 – 18.00 Uhr
Mo. Ruhetag

Burg und Schloss Allstedt – Schlosscafé
06542 Allstedt · Tel. 03 46 52-6 77 53

Zimmervermietung & Ferienwohnung Kathrin Wolff

Schloss 1 · 06542 Allstedt
Tel. 034652-327 u. 0151-57366159
Internet: www.ferienwohnung-allstedt.de

Kiosk Sommerbad und Marktschänke
034652 67179
Inh./Pächter Baage




Kräuterhexe Tilly auf Burg & Schloss Allstedt

Kräuterkunde
Märchenhexe
Ferienwohnungen

Tel. 03 46 52-102 29
Mobil 0174-539 57 87
www.kraeuterhexe-tilly.de

JUGEND- & SCHULBAUERNHOF im Gutshof OTHAL e.V.



Kindergruppenreisen, Ferienlager,
Familien- und Vereinsfeiern mit
Übernachtung, Kindertagesstätte

Hof 1–3 • 06542 Allstedt/Ortsteil Othal
Telefon/Fax: 03464/279209
www.schulbauernhof-othal.de
schulbauernhof-othal@t-online.de



www.fewo-allstedt.de

☎ 034652 67792

☎ 0172 10 80 908

EISCAFÉ „CAFÉ LATTE“

Stefan Teubner
Pfortenplatz 16 · 06542 Allstedt
www.cafelatteshop.de





Schulen

Grundschule

Breite Straße 25, Allstedt
Tel.: 034652/289

Grundschule

Am Kirchplatz 2, OT Holdenstedt
Tel.: 034659/60339

Sekundarschule

Sophienstraße 11, Allstedt
Tel.: 034652/375



Bibliotheken

Markt 18, Allstedt

Museen

Burg- und Schlossmuseum – Schloss Allstedt

Feuerwehrmuseum – Bauernreihe, Holdenstedt



Kindertagesstätten

Kindertageseinrichtung	Leiterin	Anschrift	Telefon-Nr.
Verein zur Förderung der KiTa „Märchenwelt“ e. V.	Frau Hedig	Neue Gartenstraße 5 a, 06542 Allstedt OT Holdenstedt	03 46 59/60 38 0
Jugend- & Schulbauernhof e. V.	Frau Mieth	Hof 13, 06542 Allstedt OT Beyernaumburg/Othal	0 34 64/27 87 05
Kindertagesstätte Buratino e. V.	Frau Pauer	An der Fülle 2, 06542 Allstedt OT Beyernaumburg	0 34 64/57 17 30
Kinderbetreuungsunternehmen Hesselbach g GmbH	Frau Hesselbach	Dorfstraße 37, 06542 Allstedt OT Nienstedt	03 46 52/10 88 0
Sportkindertagesstätte Rohne-Racker Mittelhausen	Frau Rübsam	Mittelhäuser Dorfstraße 14 c, 06542 Allstedt OT Mittelhausen	03 46 52/40 8
Kindertagesstätte Rotkäppchen	Frau Kamprath	Gartenstraße 27, 06542 Allstedt	03 46 52/414
Kindertagesstätte Kreuzberg	Frau Bauer	Kreuzberg 9, 06542 Allstedt	03 46 52/357
Hort Pfiffikus	Frau Kamprath	Kirchstraße 10, 06542 Allstedt	03 46 52/67 14 21
Kindertagesstätte Emseloh e. V.	Frau Ottilie	Pfarrgasse 5, 06542 Allstedt OT Emseloh	03 46 59/60 32 8

Spielplätze

Allstedt	Bäckerplatz
	Gartenstraße
	Schild
	Hornfeld
Beyernaumburg	Mittelstraße/Sotterhäuser Str.
	Eulenberg
Emseloh	Park
Holdenstedt	Kirchplatz (Schule)
Katharinenrieth	Dorfstraße (Feuerwehr)
Liedersdorf	Sportplatz
Mittelhausen	Dorfplatz
Einsdorf	Heimatverein
Niederröblingen	Am Steinweg (Feuerwehr)

Nienstedt	Festplatz
Einzingen	An der Schule
Pölsfeld	An der Schule
Sottershausen	Königsberg
Winkel	Am Pietschbach
Wolferstedt	Sportplatz



Sportstätten

	Sportlerheime	Rollsportstadion	Kegelbahn	Bowlingbahn
Allstedt	Schloßstraße 17	Schloßstraße	Fabrikstraße	0
Beyernaumburg	Othaler-Straße 27	0	0	Liedersdorfer Straße
Othal	0	0	0	0
Emseloh	Eisleber Straße	0	Eisleber Straße	0
Holdenstedt	Lindenstraße	0	Lindenstraße 40	0
Katharinenrieth	0	0	0	0
Liedersdorf	0	0	0	0
Mittelhausen	Siedlerstraße 118	0	0	0
Einsdorf	0	0	0	0
Niederröblingen	Sportplatz	0	0	0
Nienstedt	Dorfstraße	0	0	0
Einzingen	0	0	0	0
Pölsfeld	Sportplatz	0	0	0
Sotterhausen	0	0	0	0
Winkel		0	0	0
Wolferstedt	Am Sportplatz 174	0	0	0

Schwimmbad

Allstedt, Schloßstraße 9, Tel.: 034652/512



Sportplätze

Allstedt	Sportplatz	Schloßstraße 17
Beyernaumburg	Sportplatz	Othaler Straße
Othal	X	X
Emseloh	Sportplatz	Eisleber Straße
Holdenstedt	Sportplatz	Lindenstraße
Katharinenrieth	Bolzplatz	
Liedersdorf	Bolzplatz	Am Alten Gut
Mittelhausen	Sportplatz	Siedlerstraße 118
Einsdorf	X	X
Niederröblingen	Sportplatz	
Nienstedt	Bolzplatz	Dorfstraße
Einzingen	X	X
Pölsfeld	Sportplatz	
Sotterhausen	Sportplatz	
Winkel	Bolzplatz	
Wolferstedt	Sportplatz	Am Sportplatz 174

Ärzte

Allgemeinärzte

Jahn, Petra

Gerstenstraße 2, Allstedt
Tel.: 034652/439, Fax: 034659/516

Hussels, Christian

Schlangengäßchen, Allstedt
Tel.: 03 46 52/67 03 25, Fax: 03 46 52/67 03 26

Zahnärzte

Zirkler, Eveline – FA für Allgemeine Stomatologie

Markt 11, Allstedt
Tel.: 03 46 52/320

Ulrich, Ronny – Dipl.-Stomatologe

Markt 1, Allstedt
Tel.: 03 46 52/260

Schultz, Karina Dr. med. dent. – Zahnärztin

Luisenstraße 9, Allstedt
Tel.: 03 46 52/285

Wiegner, Anni – Dipl.-Stomatologe

Straße der Jugend 7, Allstedt
03 46 52/403

Ihre Ärzte in Ihrer Umgebung.

Richter

dentallabor



*Almut Richter • ZTM
Straße der Jugend 7 • 06542 Allstedt
Tel. 034652/4 71 • Fax 034652/1 08 30
richterdental@t-online.de*

Christian Hussels

Facharzt für Allgemeinmedizin
Schlangengäßchen 20 · 06542 Allstedt

Telefon: 034652 / 67 03 25
Fax: 034652 / 670 326

Sprechstunde

Mo., Di., Do. 7.30 – 11.00 Uhr, 15.00 – 17.30 Uhr
Mi. 7.30 – 11.00 Uhr
Fr. und Sa. nach Vereinbarung



*Ihr Partner
in Gesundheitsfragen*

Germania-Apotheke

Gerstenstraße 7
06542 Allstedt

Tel.: 03 46 52/25 0

Fax: 03 46 52/14 00 4

E-Mail: apotheke.allstedt@t-online.de



Alten- und Pflegeheime

Seniorenzentrum

Haus „Am Wald“
Karlstraße 3, Allstedt

Haus „Schlossblick“
Karlstraße 3, Allstedt

„Villa Aura“
Schlossberg 7, OT Beyernaumburg

„Villa Terra“
Schlossberg 7, OT Beyernaumburg

**Wir sind für Sie da.
Informieren Sie sich bei uns.**

Allstedter Ambulanter Pflegedienst

Sylvia Schmoldt · Kirchstraße 10 · 06542 Allstedt
Telefon 03 46 52/1 26 09 · Mobil 0178/4270769

– Partner aller Pflegekassen –

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege bei Urlaub oder Krankheit pflegender Angehöriger
 - Pflegeeinsätze nach § 37, Abs. 3 SGB XI
 - Freizeitgestaltung
- Beratung und Begleitung bei bürokratischen Vorgängen

Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen

Therapiehof Sotterhausen | Sotterhausen 27 | 06542 Allstedt



Tel.: 03464 2742-0
Fax: 03464 2742-49
E-Mail: info@therapie-hof.de
www.therapie-hof.de



Apotheken

Germania-Apotheke
Gerstenstraße 2, Allstedt
Tel.: 03 46 52/250

Fachkliniken

**Sozialtherapeutisches Wohnheim
„Zum Waldblick“ GmbH**
Sotterhausen 9, Sotterhausen

Fachklinik Sotterhausen Therapiehof
Sotterhausen 27, Sotterhausen

Tierärzte

Zirkler, Hans-Georg Dr. med. vet.
Schloßstraße 5, Allstedt
Tel.: 03 46 52/758

Sywall, Ralf Dr. med. vet.
Schlossstraße 5, Allstedt
Tel.: 03 46 52/758

Veranstaltungen Allstedt und Ortsteile

Allstedt	1. Juliwochenende/ Lindenmarkt
	3. Advent/Weihnachtsmarkt des Gewerbevereins
Beyernaumburg	1. Woche nach Pfingsten/ Burschentanz
	1. Mai/Schützenfest
Othal	letzter Samstag im Septem- ber/Erntedankfest
Emseloh	Pfingsten/Burschentanz
Holdenstedt	Pfingsten/Burschentanz
	1. Juliwochenende/ Schützen- fest
Katharinenrieth	Wochenende nach Aschermitt- woch/Karnevalsveranstaltung Mai/Sommerfest
Liedersdorf	
Mittelhausen	
Einsdorf	September/Heimatfest
Niederröblingen	Faschingsveranstaltung Pfingstveranstaltung Kirmes Drachenfest
Nienstedt	Monat Juli/Burschentanz
Einzingen	Burschentanz
Pölsfeld	Monat August/Schützenfest Monat Oktober/Kirmes November – Februar/Karne- valsveranstaltungen
Sotterhausen	Juni/Burschentanz
Winkel	2. Wochenende Juli/Heimatfest
Wolfenstedt	

Vereine

Vereine Allstedt

- Sportverein Allstedter e. V.
- Allstedter Gesellenverein e. V.
- Förderverein Grundschule Allstedt e. V.
- Angelsport Allstedt e. V.
- Ferrari Fanclub Jolo
- Freundes- und Förderkreis der Sekundarschule Allstedt
- Gewerbeverein Allstedt e. V.
- Volkssolidarität Sangerhausen (Ortsgruppe Allstedt)
- Kaninchenzuchtverein Allstedt e. V.
- Rassegeflügelzuchtverein Allstedt 1890 e. V.
- Mühlenverein „Stadtmühle Allstedt“ e. V.
- Schlossbeleuchtungs- und Förderverein Allstedt e. V.
- Schrebergartenverein „Schlossbergblick“ e. V. Allstedt
- Heimatverein Allstedt e. V.
- Verein für Deutsche Schäferhunde e. V. Ortsgruppe Allstedt 1951
- Verein für Brauchtums- und Traditionspflege Allstedt „Trotteldatschen“ e. V.
- „Allstedter Stadtschwalben“ (Chor)
- „Allstedter Vokalisten“
- Müntzers Erben e. V.
- Verband Deutscher Schwarzpulver-Kanoniere e. V. (VDSK)
- Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft „Glück Auf“ AWG Allstedt
- Seniorenrat Allstedt-Kaltenborn

Vereine Ortsteil Beyernaumburg/ Ortsteil Othal

- KSG Holdenstedt/Beyernaumburg
- Burschenverein 1890 e. V.
- Geschichts- und Heimatverein Beyernaumburg e. V.



- Jugend- und Schulbauernhof e. V.
- Sportfischerverein 1992 e. V.
- Rassekaninchenzuchtverein G 222 Beyernaumburg e. V.
- Schützenverein 1992 e. V. mit Schießstand
- Offroat-Verein

Vereine Ortsteil Emseloh

- Sportverein SV „Eintracht“ – Sektion Kegeln
– Sektion Fußball – Gymnastikgruppe
- Männergesangsverein „ Harmonie“ Emseloh e. V.
- Karnevalsclub
- Burschenverein Emseloh 1881 e. V.
- Soziales Zentrum

Vereine Ortsteil Holdenstedt

- Schützenverein Holdenstedt 1990 e. V. mit Schießstand
- KSG Holdenstedt/Beyernaumburg e. V.
- KSC Kegelsportclub Holdenstedt e. V.
- Rassekaninchenzuchtverein G 353 Holdenstedt e. V.
- Rassegeflügelzuchtverein e. V. Holdenstedt
- Dart „Füchse“
- Dart „Adler“
- Burschenverein Holdenstedt 1666 e. V.
- Volkssolidarität (Ortsgruppe Holdenstedt)
- Frauenchor Holdenstedt
- Feuerwehrhistorik Holdenstedt e. V.

Vereine Ortsteil Katharinenrieth

- Heimatverein Katharinenrieth e. V.
- Verein zur Erhaltung landwirtschaftlicher und bäuerlicher Tradition e. V.
- Blaskapelle „Katharina“ e. V.

Vereine Ortsteil Liedersdorf

- Dorfklub Liedersdorf

Vereine Ortsteil Mittelhausen/ Ortsteil Einsdorf

- Schützenverein „Rohnetal“ e.V.-.
- Heimatverein Einsdorf e. V.
- Mittelhäuser Geflügelverein e. V.
- SV Mittelhausen e. V.

Vereine Ortsteil Niederröblingen

- Sportverein Eintracht Niederröblingen
- Kultur- und Traditionsverein e. V.

Vereine Ortsteil Nienstedt/Ortsteil Einzingen

- Pelzkocherverein e. V.
- Heimatverein „Zur Erdachse“ e. V.

Vereine Ortsteil Pölsfeld

- Schützenverein Pölsfeld e. V. mit Schießstand
- Sportverein TSV Kickers 66 Gonnatal e. V.
- Karnevalsclub Pölsfeld e. V.
- Kleintierzüchter Pölsfeld
- Blaskapelle Pölsfelder Lausbuben

Vereine Ortsteil Sotterhausen

- Traditions- und Heimatverein Sotterhausen
„Zum Kronprinzen“ e. V.

Vereine Ortsteil Winkel

- Heimatverein Winkel e. V.
- Frauenkreis

Vereine Ortsteil Wolferstedt

- Geflügelverein „Am Rohnetal“
- Sportverein „Rohnetal“ e. V.



AWO Kreisverband Mansfeld-Südharz e. V.

*„Dabei sein mit Herz!“
... ist unser Leitspruch.
Wir unterstützen
Menschen, ihr Leben
eigenständig und
verantwortlich
zu gestalten.*



- » Kindertagesstätten
- » Begegnungszentren
- » Jugend- und Gästehaus Hainrode
- » Beratung und Betreuung von Migranten
- » Sozialberatung
- » stationäre und ambulante Altenpflege
- » Reha- und Gesundheitssport

Miteinander leben – voneinander lernen – füreinander da sein!

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mansfeld-Südharz e. V.

Karl-Liebknecht-Straße 33
06526 Sangerhausen

Telefon: 03464/56 88-0

Telefax: 03464/56 88-13

E-Mail: kontakt@awo-mansfeldsuedharz.de

Internet: www.awo-mansfeldsuedharz.de

Seit mehr als 10 Jahren auch in Allstedt

Dipl.-Betriebswirt (FH)

Sigrid Schönau

Steuerbevollmächtigte



06526 Sangerhausen, Darrweg 2

Telefon: 0 34 64 / 67 40 00

Telefax: 0 34 64 / 67 40 01

E-Mail: steuerbüro.schoenau@onlinehome.de

Weitere Beratungsstelle Allstedt

06542 Allstedt, Kirchstraße 3

Telefon: 03 46 52 / 67 66

Telefax: 03 46 52 / 6 76 75

E-Mail: allstedt@stb-schoenau.de

Unser Dienstleistungsangebot umfasst unter anderem:

- Einkommensteuererklärungen für Arbeitnehmer und Rentner
- Jahresabschlüsse/Steuererklärungen für Selbstständige
- Lohn- und Baulohnabrechnungen
- Finanzbuchhaltungen (auch belegloses Buchen über DATEV möglich)
- Existenzgründerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Steuerplanung/-gestaltung

**Kirchstraße 1
06542 Allstedt**

www.john-gala.de
fon: 034652-670637



JOHN garten+landschaft KG

BioNova